

steyr

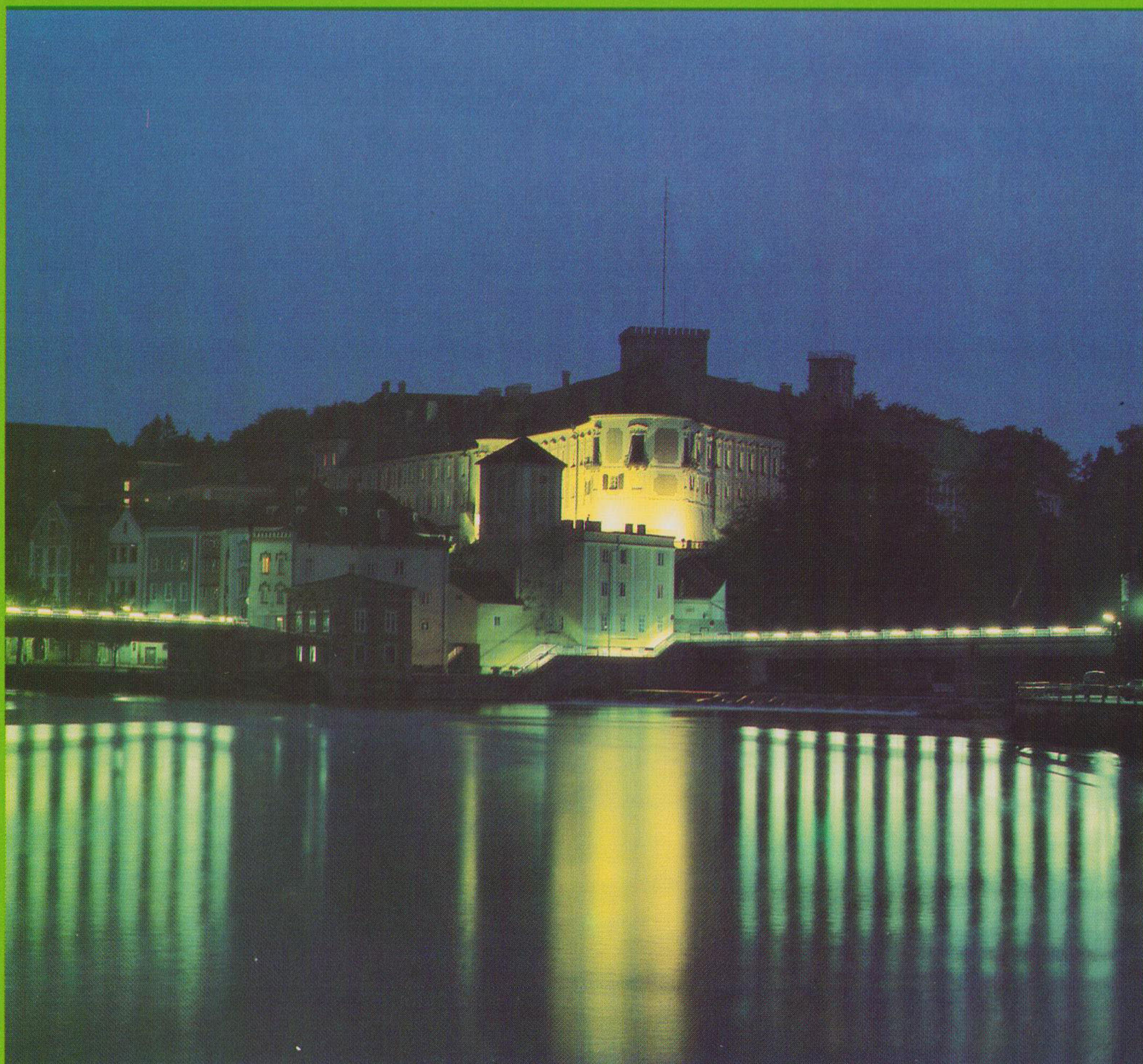


Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen u.
Nachrichten

P. b. b.
An einen Haushalt

Erscheinungsort
Steyr

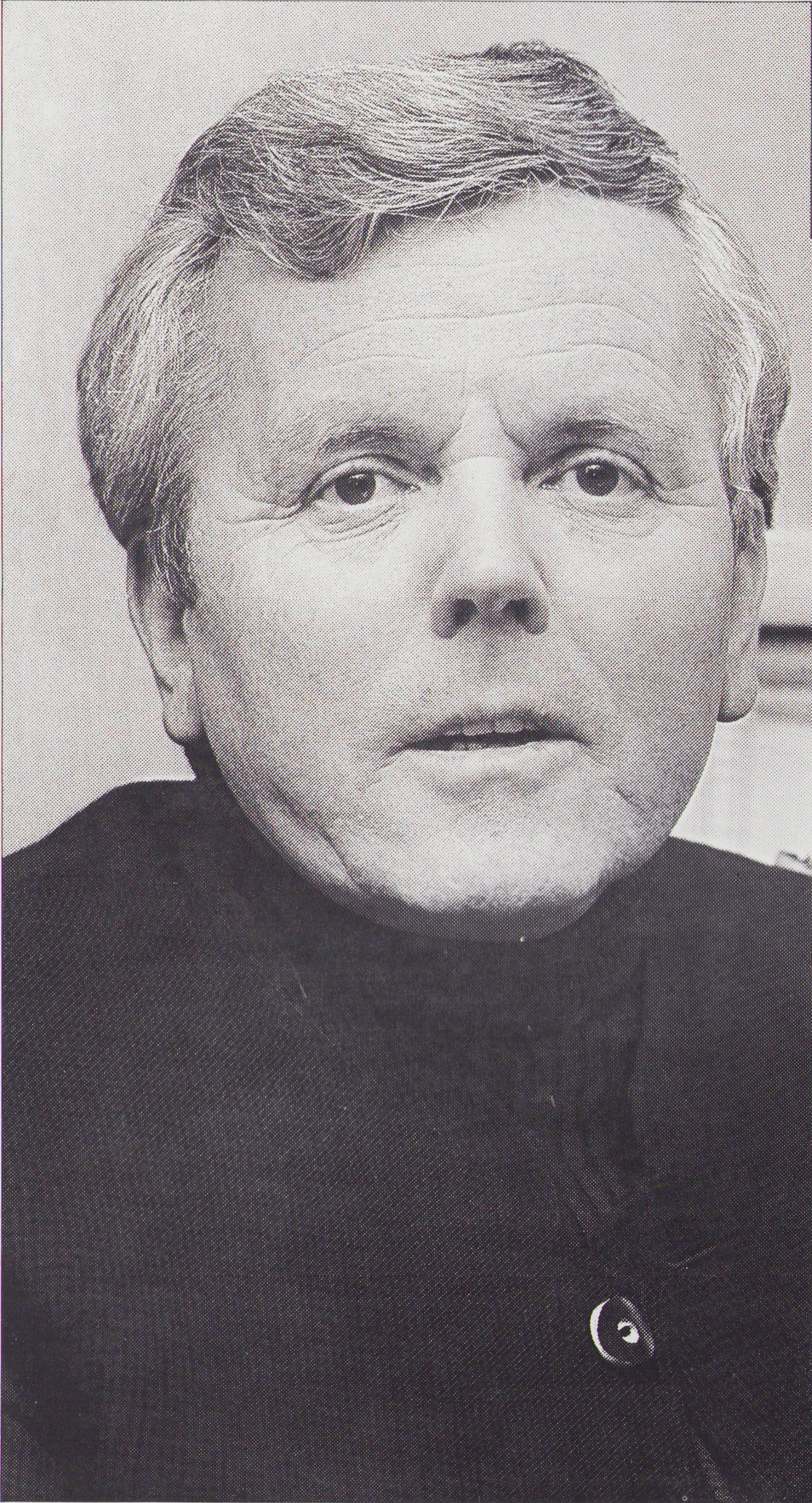
Verlagspostamt
4400 Steyr
Ausgegeben
und versendet am
17. Mai 1986



Allabendlich in den Sommermonaten, wenn sich die Dunkelheit der Nacht über das Land senkt, erstrahlt das Schloß Lamberg im Licht der Scheinwerfer. Die Spiegelungen in den klaren Wassern der Enns und Steyr bilden dann einen starken Kontrast zur Silhouette der Altstadt.

Jahrgang 29

5



„Schwierige
Probleme
werden
professionell
gelöst“

Kommerzialrat Rudolf Sommerhuber
Geschäftsführender Gesellschafter der Som-
merhuber Keramik GmbH. in 4400 Steyr

Die beiden neuen Sommerhuber-
Werke am Stadtrand von Steyr, in de-
nen Ofenkacheln und Gefäßkeramik
nach modernsten Produktionsme-
thoden hergestellt werden, würden
nicht vermuten lassen, daß es sich um
einen Familienbetrieb mit über 100-
jähriger Tradition handelt. Im Stamm-
haus in Steyr läßt sich die Hafnerei so-
gar schon 1491 nachweisen.

In Geldangelegenheiten haben wir
immer schon mit der Sparkasse zu-
sammengearbeitet und das hat sich
in den letzten Jahren noch intensi-
viert. Das liegt vor allem an der opti-
malen Kombination von persönlicher,
individueller Betreuung und der Pro-
fessionalität, mit der sie auch schwie-
rige Probleme zu lösen versteht.

IMT-OÖ-SPK 6/86

Niemand wird mehr
für Sie tun.

Sparkasse
Wir wissen wie
der  läuft 

Die Seite des Bürgermeisters



Liebe Leser,

am 4. Mai wurden die Bundespräsidentenwahlen abgeführt. Dieser Wahltag ist in Steyr ruhig verlaufen. Es haben insgesamt 24.825 Steyrerinnen und Steyrer, dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 84,7 Prozent, von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht. 24.039 gültige Stimmen wurden abgegeben, davon entfielen auf Dr. Kurt Steyrer 14.767 Stimmen oder 61,4 Prozent, auf Dr. Kurt Waldheim 7626 Stimmen oder 31,7 Prozent, auf Dr. Otto Scrinzi 289 Stimmen oder 1,2 Prozent und auf die Kandidatin Freda Blau-Meissner 1357 Stimmen oder 5,6 Prozent. Ich möchte allen Wählerinnen und Wählern für ihre Teilnahme an diesem Votum herzlich danken. Mein besonderer Dank gilt aber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der verschiedenen Parteien, die in den 77 Wahlsprenkeln ihre ehrenamtliche Tätigkeit ausgeübt haben. Ohne ihre Bereitschaft wäre die Durchführung von Wahlen in Frage gestellt.

Österreichweit ist, da keiner der Kandidaten mehr als 50 Prozent der Stimmen erreicht hat, wie im Gesetz vorgesehen, eine Stichwahl am 8. Juni notwendig. Ich rufe zu dieser Wahlentscheidung alle Steyrerinnen und Steyrer auf, von ihrem demokratischen Recht an diesem Tag Gebrauch zu machen.

Auch im kommunalen Bereich haben sich in letzter Zeit wichtige Dinge ereignet. Die Bauarbeiten im Wehrgraben zum Bau der neuen Direktionsbrücke und des Kanalsammlers sind in vollem Gange und schreiten trotz verschiedener Erschwernisse planmäßig voran. Zwei Zwischenfälle haben jedoch für einige Unruhe gesorgt. Beim Bau des linken, bergseitigen Widerlagers ist es zu Bewegungen in dem geologisch labilen Hang gekommen, wodurch eine Gasleitung beschädigt wurde. Durch den raschen und vorbildlichen Einsatz des Gaswerkes und der Feuerwehr konnte jedoch die Gefahr rasch gebannt werden. Geologische Untersuchungen werden Aufschluß geben, wie die Bauarbeiten, insbesondere beim Kanalbau am linken Brückenkopf, weitergeführt werden. Auch der Kanalbau gestaltet sich, wie erwartet, technisch äußerst schwierig. Durch die Beengtheit des Raumes muß die mehrere Meter tiefe Künette an mehreren Stellen sehr nahe an den alten Häusern, deren Fundierung,

wie sich zeigt, manchmal unzureichend ist, errichtet werden. Dabei ist es bei einem Haus in Nähe des ehemaligen Kraftwerkes der Steyr-Daimler-Puch AG zu Setzungen gekommen, so daß die Bewohner vorsorglich vorübergehend umgesiedelt wurden. Derzeit werden die nötigen Sicherungsmaßnahmen vorgenommen, um die Bauarbeiten am Kanal planmäßig und termingerecht fortführen zu können. Ich möchte heute noch einmal die betroffenen Anrainer um Verständnis für die zeitweiligen Erschwernisse ersuchen.

Ein zweites Thema, den Wehrgraben betreffend, beschäftigt derzeit die Öffentlichkeit, nämlich die Absicht der Steyr-Daimler-Puch AG, das Werksbad, die traditionsreiche „Schwimmschule“, aus wirtschaftlichen Überlegungen zu schließen. Seit Inkrafttreten des neuen Bäderhygienegesetzes tauchte diese Frage schon mehrmals auf, so daß es mir in der jetzigen Situation angebracht erscheint, auch seitens der Stadt dazu Stellung zu nehmen.

Der Stadt wurde das Bad schon mehrmals vom Werk angeboten. Aus verständlichen Gründen war es ihr aber nicht möglich, das Angebot anzunehmen. Die Stadt hat das städtische Freibad, den Auflagen des Gesetzes entsprechend, mit einem Aufwand von 14 Millionen Schilling saniert und modernisiert und leistet jährlich einen Betriebszuschuß von rund fünf Millionen Schilling. Eine weitere Belastung aus dem Bäderbetrieb ist finanziell für die Stadt nicht tragbar. Der vergleichsweise äußerst bescheidene Sanierungsaufwand und Betriebsabgang der Schwimmschule müßte auch dem Betrieb zuzumuten sein, wenn man in Betracht zieht, daß ein Bad nicht nur als Vergnügungseinrichtung zu sehen ist, sondern auch einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung der Gesundheit der Menschen leistet.

Wie Ihnen bekannt ist, bemüht sich die Stadt beim Bund um die Errichtung der sogenannten „Nordspange“ und um den Ausbau einer leistungsfähigen Verbindung nach Enns zur Westautobahn. Nunmehr sind verschiedene Trassierungsvarianten bekannt geworden, von denen eine die Verbreiterung der Ortsdurchfahrten durch Dornach und Dietachdorf

vorsieht. Es steht mir nicht zu, für die Nachbargemeinde Dietach Aussagen zu machen, wohl aber für die Stadt Steyr. Ich habe bereits vor der Presse erklärt und ich möchte es auch an dieser Stelle noch einmal wiederholen, daß eine Verbreiterung der Ortsdurchfahrt durch Dornach für die Stadt Steyr nicht denkbar ist. Dadurch würde neben dem Abbruch von Häusern auch eine sinnvolle Anbindung der Nordspange nicht möglich sein. Diese Frage wird in nächster Zeit in Verhandlungen zu klären sein, um der Verunsicherung der betroffenen Anrainer ein Ende zu bereiten.

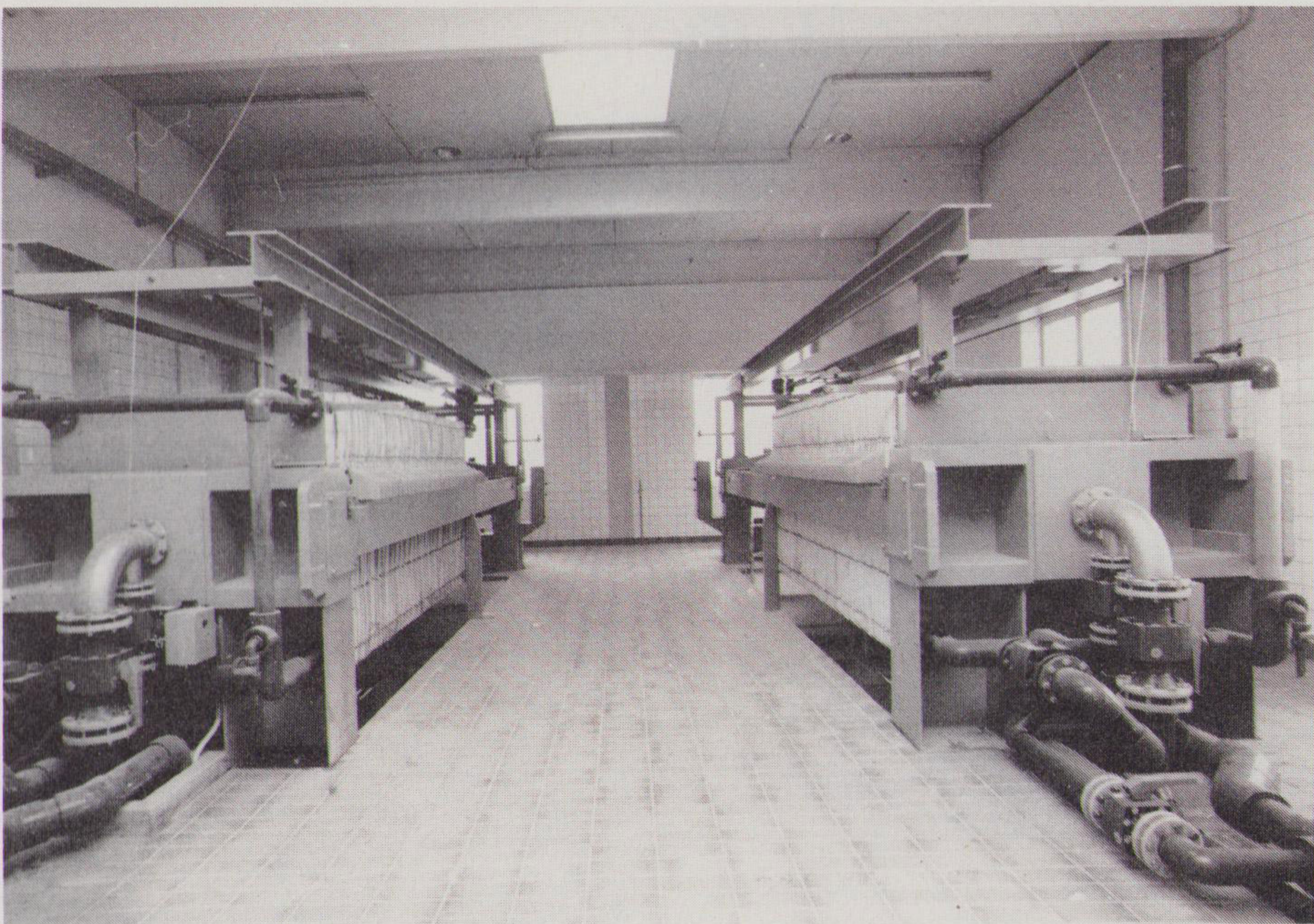
Erlauben Sie mir, daß ich zum Schluß auch noch ein erfreulicheres Thema anspreche. Die in wenigen Monaten bevorstehende Wiedereröffnung der Mülldeponie in Hausleiten gibt mir Anlaß, einige Worte zur Frage der Mülltrennung und zur Problemmüllsammmlung zu verlieren. Die seit mehreren Jahren durchgeführte Glassammmlung bringt von Jahr zu Jahr bessere Ergebnisse. Nutznießer ist dabei das Rote Kreuz, dem höhere Beträge zur Leistung ihrer Dienste zum Wohle der Allgemeinheit zufließen. Als großer Erfolg erweist sich auch die neue Form der Altpapiersammmlung. Von einem privaten Unternehmen wurden im Stadtgebiet bisher 170 der neuen grünen Papiercontainer aufgestellt, 70 weitere werden demnächst folgen. Auch aus dieser Aktion fließen dem Roten Kreuz namhafte Beträge zu. Überdies wird auch die städtische Müllabfuhr deutlich entlastet. Erfolgreich ist auch die neue monatliche Problemmüllsammmlung angelaufen. Am Sammeltag im April wurden bereits 2600 kg dieser gefährlichen und problematischen Abfälle zu den Sammelstellen gebracht. Diese Ergebnisse sind aber nur möglich, weil sich alle Steyrerinnen und Steyrer in hervorragender Weise an diesen Aktionen beteiligen. Dafür sei ihnen an dieser Stelle der Dank ausgesprochen.

Ich hoffe, sehr geehrte Leserinnen und Leser, daß diese Mitteilungen wieder Ihr Interesse gefunden haben und verbleibe

Ihr

Heinrich Schwarz

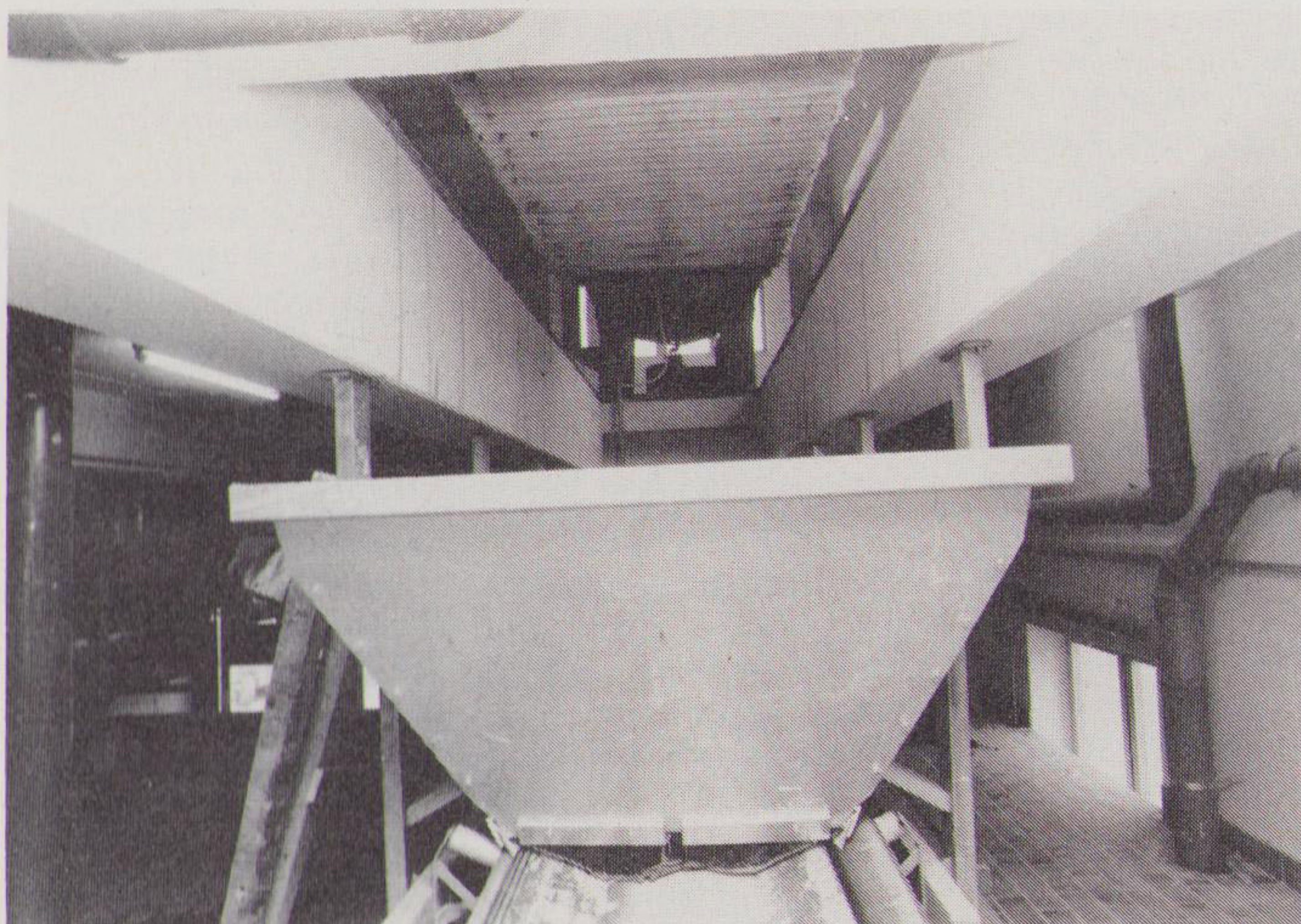
Schlammpressen auf Mülldeponie in Betrieb



Seit April sind die beiden Schlammpressen bei der Mülldeponie in Hausleiten in Betrieb. Hier wird der in der Kläranlage ausgefaulte Klärschlamm abgepreßt. Das bewirkt eine Verringerung des Volumens auf ein Sechstel der Schlammmenge. Durch die starke Entwässerung des Klärschlammes wird ein standsicherer Einbau in die Mülldeponie möglich.

Täglich fallen etwa neunzig Kubikmeter flüssiger Schlamm an, der auf 15 Kubikmeter stichfesten Schlamm mittels der Kammerfilterpressen reduziert wird.

Die bestehende Mülldeponie in Haus-



Zu den Bildern oben: Die beiden Kammerfilterpressen haben pro Füllung eine Kapazität von 50 Kubikmeter Flüssigschlamm. – Für die Wartung der Verbands- und Ortskanäle ist ein modernes Spezialfahrzeug im Einsatz.



Im Vordergrund Teil der neu angelegten Deponie, im Hintergrund der alte Deponiekörper, der rekultiviert wird.

Fotos: Hartlauer

leiten wird derzeit humusiert und begrünt. Durch den Einbau einer Schmalwand bis zu 18 Meter Tiefe und die Errichtung eines Sickerwasserbrunnens ist der Grundwasserschutz sichergestellt. Das abgepumpte Sickerwasser wird mit dem Preßwasser zur Kläranlage gepumpt.

Bei der neu angelegten Mülldeponie werden derzeit sechs Meter hohe Auffahrtsrampen mit vier Schütthbereichen errichtet. Vor jeder Deponie wird künftig der Müll auf gefährliche Abfallstoffe untersucht, Sondermüll darf nicht in Hausleiten gelagert werden und muß in dafür zugelassenen Betrieben weiter behandelt werden.

Der nach Hausleiten angelieferte Müll wird vor der Lagerung gewogen und dann mittels einer Verdichtungsmaschine eingebaut, um das Volumen zu vermindern.

Neben der Schlamm- und Sickerwasserleitung von der Zentralen Kläranlage zur Schlammmentwässerung wurde auch eine Gasleitung gelegt, in der das Deponiegas abgeführt und energetisch genutzt werden kann.

17,8 Mill. S für erste Ausbauetappe der Sportanlage Rennbahn

Der Stadtsenat beschloß einen Antrag an den Gemeinderat zur Freigabe von 1.827.295 Schilling als letzte Rate für die erste Ausbauetappe des Sportplatzes Rennbahn, die die Freianlagen und die Tribüne umfaßt und insgesamt 17.842.800 Schilling kostete. Anfang Juni wird mit der Errichtung der Hochbauten begonnen. Es sind dies Garderoben, Umkleide- und Waschräume, Zeitnehmerhaus und die Überdachung der Tribüne. Die Kosten der zweiten Bauetappe werden auf acht Millionen Schilling geschätzt.

Unterhimmel mit Trinkwasser versorgt

Mit einem Kostenaufwand von 2,56 Mill. Schilling wurde in Unterhimmel eine 180 Meter lange Trinkwasserleitung verlegt. Die Arbeiten gestalteten sich aufgrund der Geländeverhältnisse sehr schwierig. Der Stadtsenat beantragt deshalb beim Gemeinderat die Aufstockung des ursprünglich bewilligten Betrages um 575.215 Schilling auf die oben genannte Summe.



Dem STADTSENAT lag der Schlußbericht über die Errichtung des Parkplatzes beim Schiffmeisterhaus vor. Die Gesamtausgaben in einer Höhe von 1.152.000 Schilling wurden einstimmig zur Kenntnis genommen.

5,36 Mill. S für Straßen und Gehsteige

Der Stadtsenat beantragte beim Gemeinderat die Freigabe von 5.360.000 Schilling für die Durchführung des Asphaltierungsprogramms 1986, das u. a. folgende Projekte vorsieht:

Neubau der Hafnerstraße im Bereich Schillerstraße bis Wallischstraße wegen starker Bombierung sowie Belagserneuerung bis zur Glöckelstraße. Die Wagnerstraße bekommt auf der Strecke zwischen Punzer- und Schumeierstraße einen neuen Belag. Die Fahrbahn der Derflingerstraße wird saniert und der rechtsseitige von der Wagnerstraße kommende Gehsteig erneuert. Am Kugellagerweg, Münichholzweg und an der Holzstraße werden die Baumeisterarbeiten für die Straßenbeleuchtung durchgeführt. Auf der Großmannstraße sind die Fahrbahnsanierung und eine Erneuerung des rechtsseitig von der Rohrauerstraße kommenden Gehsteiges vorgesehen. Die Fahrbahn der Stelzhammerstraße wird im Bereich zwischen



Symbolischer Spatenstich mit der Baumaschine durch Bürgermeister Heinrich Schwarz. Rechts im Bild Ingeborg und Ewald Kraml. Foto: Hartlauer

Neue Arbeitsplätze für Steyr Ewald Kraml baut Fertigungsbetrieb für Sportbekleidung

Bürgermeister Heinrich Schwarz gab am 2. April mit einem symbolischen Spatenstich das Startzeichen für den Bau einer neuen Produktionsstätte in Steyr. Aufgrund der persönlichen Initiative von Bürgermeister Schwarz entschloß sich der derzeit in Haidershofen ansässige Sportbekleidungsfabrikant Ewald Kraml, sein seit längerem geplantes neues Betriebsgebäude in Steyr zu errichten. Der Neubau wird in Fertigteil-Bauweise auf einem 7000 Quadratmeter großen Grundstück an der

Ennsner Straße gegenüber der GFM errichtet. Die verbaute Fläche beträgt knapp 3000 m² und beinhaltet neben der Produktionshalle ein Verwaltungsgebäude mit den Sozialräumen für die Mitarbeiter und einen Schauraum für die im Betrieb gefertigten Produkte.

Besondere Rücksicht wurde bei der Planung auf die Verkehrssituation genommen. So erfolgt die Zufahrt über eine Nebenstraße, die Verladung erfolgt auf der Südseite des Gebäudes. Selbstverständlich stehen auch ausreichende Parkplätze und ebenso ausreichende Grünflächen zur Verfügung. Mitentscheidend für die Standortwahl war auch die gegenüber dem jetzigen Standort in Haidershofen günstigere Verkehrslage für die Mitarbeiter. Ebenso erhofft sich Ewald Kraml ein Arbeitskräfte-Reservoir in der nebenan liegenden Resthof-Siedlung. Die Planung ist für insgesamt 120 Mitarbeiter ausgelegt. Derzeit beschäftigt Ewald Kraml rund 100 Mitarbeiter in Haidershofen und 30 in Haag am Hausruck. Die Aufnahme der Produktion erfolgt im August. Der Unternehmer hat sich zur Errichtung einer computergesteuerten Fertigungsstraße – der ersten dieser Art in Europa – entschlossen. Mit diesem technischen Vorsprung will Ewald Kraml auch für die Zukunft die Wettbewerbsfähigkeit seines Betriebes und damit auch die Arbeitsplätze seiner Mitarbeiter sichern.



Im Zuge der ERRICHTUNG DER KANALISATION FELDSTRASSE wird die Straße verbreitert, womit eine verbesserte Zufahrt zum Siedlungsgebiet erreicht wird. Die Kosten betragen 260.000 S.

Im Steyrer Stadtsenat ist Rudolf STEINMASSL, SPÖ, für den Bereich Stadtwerke zuständig. Im folgenden Beitrag erläutert er die Zielvorstellungen seines Ressorts.

Sehr geehrte Steyrerinnen und Steyrer!

Als stadträtlicher Referent der Stadtwerke Steyr freut es mich, im Gespräch mit der Bevölkerung immer wieder feststellen zu können, daß das umfangreiche und nahezu alle Bereiche des täglichen Lebens tangierende Leistungsangebot der Teilbetriebe der Stadtwerke Steyr (Verkehrsbetriebe, Wasserwerk, Gaswerk, Bestattung, Krematorium, städtische Bäder und Kunsteisbahn) von den Steyrerinnen und Steyrern sehr geschätzt wird.

Die Stadtwerke Steyr, deren Betriebe selbstverständlich nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit geführt werden, stellen in unserer Stadt auch einen wesentlichen Wirtschaftsfaktor dar, wer-

Nicht uninteressant ist in diesem Zusammenhang die Tatsache, daß der Erdgasabgabepreis in Steyr seit dem 12. Oktober 1981 unverändert geblieben ist, die Stadtbetriebe Linz und die Stadt Wels jedoch den Erdgasabgabepreis seit dem Jahre 1981 dreimal bzw. zweimal erhöht haben.

Im Bereiche des Teilbetriebes Wasserwerk ist für das Jahr 1986 eine Investition von 8,5 Millionen Schilling vorgesehen. Neben der Rohrnetzerneuerung ist es aufgrund der starken Bautätigkeit (Wohnbauten, Betriebsansiedlungen etc.) laufend notwendig, immer neue Versorgungsgebiete durch Erweiterung der zentralen Wasserversorgungsanlage zu erschließen. Aus Gründen der Versorgungssicherheit stellt für mich die Wassergewinnung ein besonderes Anliegen dar. Als Ergänzung zum Brunnenfeld Dietach und zum Brunnen Tinsting, von wo aus derzeit der Wasserbedarf der Steyrer Bevölkerung gedeckt wird, soll künftighin der noch zu errichtende



Stadtrat
Rudolf
STEINMASSL

werden, daß die Abfahrts- und Ankunftszeiten speziell auf Schul- und Arbeitsbeginn bzw. Beendigung abgestimmt werden. Somit ist auch das nördlichste Gebiet von Steyr durch öffentliche Verkehrsmittel erschlossen.

Besonders hinweisen möchte ich darauf, daß ab sofort die Linie ab Stadtplatz um 16.15 Uhr in Richtung Waldrandsiedlung nicht so wie bisher dort endet, sondern bis zur Johannesgasse weitergeführt wird, wo Umsteigmöglichkeiten in alle anderen fahrplanmäßigen Kurse möglich sind. Damit wurde wiederum ein seit langem geäußerter Wunsch der dort betroffenen Mitbürger der Stadt durch die Verkehrsbetriebe erfüllt.

Die von der Bevölkerung zurecht kritisierte Rauchbelästigung bei Veraschungen im Krematorium veranlaßte die Stadtwerke Steyr, Abgasmessungen durch eine Spezialfirma durchführen zu lassen. Die Ergebnisse dieser Messungen liegen nunmehr vor und bilden die Grundlage dazu, ob die bestehende Anlage saniert werden kann oder ob eine Erneuerung nach den letzten technischen Erkenntnissen auf diesem Gebiet notwendig wird, um den Vorstellungen hinsichtlich Umweltschutz, aber auch der Pietät, gerecht zu werden.

Als stadträtlicher Referent der Stadtwerke Steyr werde ich Sorge tragen, daß die Leistungen der Versorgungs- und Servicebetriebe der Stadtwerke Steyr zum Wohle und zur Zufriedenheit der Bevölkerung und der Wirtschaft der Stadt Steyr, wenn möglich, noch verbessert werden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Die Stadtwerke Steyr – ein Unternehmen im Dienste der Bevölkerung

den doch von diesen jährlich an die 20 Millionen Schilling investiert.

Obwohl die finanzielle Situation der Stadtwerke Steyr als angespannt bezeichnet werden muß, ist im Teilbetrieb Gaswerk für die Erweiterung bzw. Erneuerung des Gasverteilungsnetzes im Geschäftsjahr 1986 eine Investition von 8,6 Millionen Schilling vorgesehen. Den Löwenanteil dieser Investition wird die Aufschließung der Gasversorgung der im Osten gelegenen Stadtteile von Steyr (Münichholz), im Zuge des Ausbaues der Haratzmüllerstraße, beanspruchen. Mit den Arbeiten für eine umweltfreundliche Erdgas- und Fernwärmeversorgung für dieses Gebiet wird noch im heurigen Jahr begonnen.

Gleichzeitig möchte ich nochmals in Erinnerung bringen, daß auf den Erdgasabgabepreis rückwirkend ab 1. Jänner 1986 ein fünfprozentiger Rabatt gewährt wird. Die Dauer dieser Nachlaßgewährung wurde jedoch vorerst mit 30. Juni 1986 limitiert. Wie lange und in welchem Ausmaß den ca. 4800 Steyrer Erdgasverbrauchern eine Verbilligung über den 30. Juni hinaus gewährt werden kann, wird zum gegebenen Zeitpunkt im Sinne des Gaskonsumenten genauestens überprüft werden und hängt vor allem von der Entwicklung des durch das Gaswerk an die OÖ. Ferngas zu bezahlenden Erdgaseinstandspreises ab.

Großbrunnen Tinsting dienen. Dieser Großbrunnen, der in zirka zwei bis drei Jahren betriebsbereit sein wird, liefert dann 50 Prozent der Fördermenge des Brunnens Dietach. Mit dieser Fördermenge ist zumindest die Grundversorgung bei einem eventuellen Ausfall des Brunnens Dietach gegeben, insbesondere der Wasserbedarf für Spitäler, öffentliche Einrichtungen und mit gewissen Einschränkungen auch der Haushalte.

Im Zuge des laufenden Fuhrparkerneuerungsprogramms des städtischen Verkehrsbetriebes wurde nunmehr der 7. Steyrer Linienbus angekauft und dadurch für die Fahrgäste der städtischen Verkehrslinien neuerlich eine Steigerung des Fahrkomforts erreicht. Im Jahre 1985 hat der Verkehrsbetrieb 3.710.967 Personen befördert, das sind um 229.089 Personen mehr als im Jahre 1984. Dies zeigt, daß die Steyrerinnen und Steyrer im vermehrten Ausmaß bereit sind, auf das öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.

Ein seit langer Zeit gehegter Wunsch der Bevölkerung aus dem Gebiet Gleink, eine Busverbindung bis zum Stadtplatz zu installieren, kann im Herbst dieses Jahres durch den vorgezogenen Endausbau der Steiner Straße erfüllt werden. Es ist beabsichtigt, diese Linie neunmal täglich zu befahren. Bei der Fahrplangestaltung wird besonders darauf geachtet

Urlaubsaktion für Senioren 1986

Wie in den Vorjahren führen die Steyrer Lions-Clubs unter Mithilfe der Stadtgemeinde Steyr und italienischer Lions-Clubs auch heuer eine Urlaubsaktion für bedürftige Senioren durch. Teilnahmeberechtigt sind Frauen, die das 60. Lebensjahr und Männer, die das 65. Lebensjahr vollendet haben und Bezieher einer Ausgleichszulage sind. Die Leistungen der veranstaltenden Clubs beinhalten den kostenlosen Hin- und Rücktransport von Steyr nach Comacchio, einer Lagunenstadt an der Adria, ca. 70 km südlich von Venedig sowie den kostenlosen Aufenthalt in Bungaloweinheiten.

Als Aufenthaltstermin wurde die Zeit vom 6. September bis 20. September 1986 festgelegt. Die Mahlzeiten können in den Apartments selbst zubereitet werden, für ihre Verpflegung haben die Teilnehmer selbst aufzukommen. Es besteht aber auch die Möglichkeit, Restaurants aufzusuchen.

Bewerbungen von Interessenten müssen bis längstens 25. Juni beim Sozialamt der Stadtgemeinde Steyr, Redtenbachergasse 3, oder einer der Pensionisten- bzw. Seniorenorganisationen oder im Seniorenklub Promenade 4, jeweils Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 11 Uhr erfolgen. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach freiem Ermessen der Steyrer Lions-Clubs unter Ausschluß des Rechtsweges.

Straßenbau im Stadtteil Resthof

Wegen Hochbauarbeiten wurde ein Teil der Resthofstraße, Ofnerstraße und die Zufahrt zum Kindergarten Resthof nur mit einer bituminösen Tragschicht staubfrei gemacht. Nach Abschluß der Hochbauten kann nun in den genannten Straßen die Verschleißschicht aufgebracht werden. Der Stadtsenat bewilligte dafür 332.000 Schilling.

Prof. Gerstmayr – 104 Jahre alt

Reg.-Rat Prof. Hans Gerstmayr feierte am 14. April 1986 in bewundernswerter körperlicher und geistiger Frische seinen 104. Geburtstag. Gerstmayr hat sich als langjähriger Lehrer und bedeutender Pädagoge an der Meisterschule für Stahlschnitt innerhalb der Höheren Technischen Lehranstalt Steyr bedeutende Verdienste erworben. Darüber hinaus hat er mit seinen Werken des Stahlschnittes, der Gravur und der Metallplastik den Namen der Eisenstadt Steyr auf diesem Sektor der



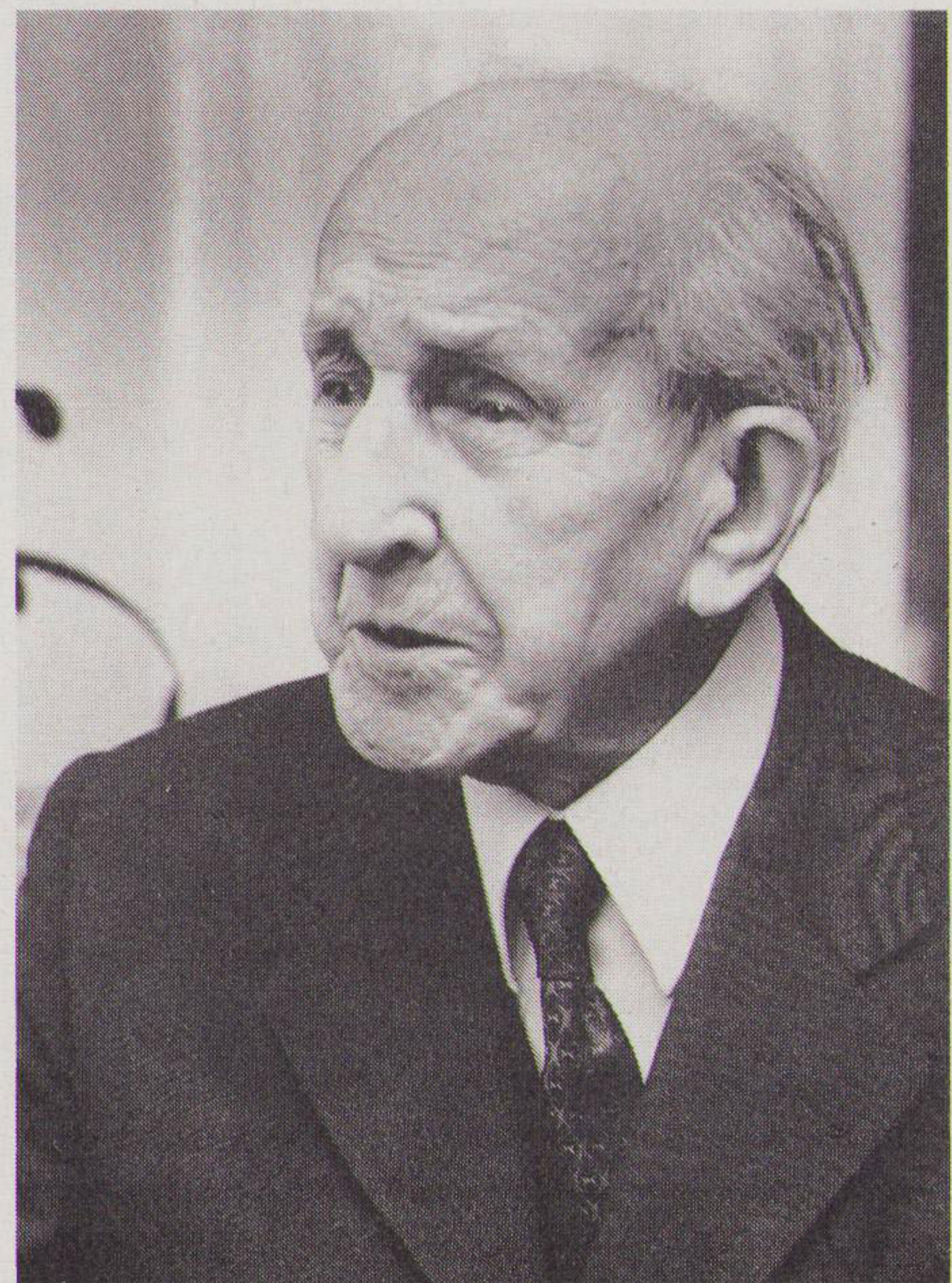
Kiwanis-Club Steyr – Antrittsbesuch des Clubvorstandes beim Steyrer Stadtoberhaupt

Am Freitag, 14. März 1986, statteten die Mitglieder des Clubvorstandes des neu gegründeten Kiwanis-Club Steyr Bürgermeister Heinrich Schwarz ihren Antrittsbesuch ab. Absicht dieses Besuches war es, den Bürgermeister über die Ziele und Aktivitäten von KIWANIS INTERNATIONAL und des Steyrer Clubs zu informieren. Der Ausdruck Kiwanis ist indianischen Ursprungs und bedeutet „Entfaltung der Persönlichkeit“.

Unter dem Motto „we build“ (wir bauen) steht die Idee des Service-Clubs auf zwei Säulen – „FREUNDSCHAFT“ und „ENGAGEMENT“. Der Bereich „Freundschaft“ soll durch aktive Hinwendung zu den Clubfreunden in aller Welt, durch Verwirklichung ethischer und moralischer Grundsätze, durch Toleranz und durch Geselligkeit gepflegt werden. Die zweite Säule „Engagement“ bezieht sich besonders auf Aktivitäten im sozialen Bereich durch gezielte Einzelmaßnahmen,

durch Hilfe zur Selbsthilfe und durch unbürokratische Soforthilfe und im Gemeinwesen durch kulturelle und gemeinnützige Aktivitäten.

Neben der im Clublokal Hotel Ibis bereits stattgefundenen Organisationsfeier (Gründung) stehen heuer noch zwei große Veranstaltungen am Programm – ein Kiwanis-Basar im Frühjahr und die Charterfeier im Herbst. Der Präsident des Kiwanis-Club Steyr, Mag. Rudolf K. Moser, bedankte sich bei Bürgermeister Schwarz für dessen Interesse an den Clubaktivitäten und überreichte als kleines Erinnerungsgeschenk einen Kiwanis-Zinnbecher.



7. Steyrer Stadtfest

Das bereits zur Tradition gewordene Steyrer Stadtfest findet heuer am Samstag, 28., und Sonntag, 29. Juni 1986, statt. Die Eröffnung des Festes nimmt Bürgermeister Heinrich Schwarz am Samstag, 28. Juni, um 14.30 Uhr mit dem Bieranstich beim Rathaus vor. Wie immer wird es ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm geben. Ein besonderer Höhepunkt wird am Samstag, 28. Juni, um 22.30 Uhr das Riesenfeuerwerk der Firma Leiner beim Bootshaus des ATSV Steyr am rechten Ennsufer sein. Für die Jugend wird das Coca Cola-Open-air-Konzert am Grünmarkt erstmalig um eine Videothek erweitert. Den Sportfreunden wird am Sonntag, 29. Juni, vormittags mit dem Steyrer Stadtlauf ein besonderer Leckerbissen geboten.

Den Institutionen und Vereinen, welche bei der Gestaltung des Stadtfestes 1985 mitgewirkt haben, ist bereits eine Einladung des Bürgermeisters zugegangen, auch heuer das Stadtfest mitzugestalten. Interessenten werden eingeladen, sich mit dem Kulturamt der Stadt Steyr, Herrn Emmerich Peischl (Tel. 25 7 11/Dw. 345), in Verbindung zu setzen. Aufgrund des vorgegebenen und nicht erweiterbaren Platzangebotes können am Stadtfest 1986 nur Steyrer Vereine und Institutionen teilnehmen.

Infolge des Umfanges des Festes sind wie in den Vorjahren einschneidende Verkehrsmaßnahmen und sonstige Verfügungen erforderlich, welche in der Folge bekanntgegeben werden:

1. Marktzeitänderung: Der tägliche Klein- und der Wochenmarkt werden von Samstag auf Freitag, 27. Juni, verlegt.
2. Verkehrsmaßnahmen: Der gesamte Bereich des Stadtplatzes, des Grünmarktes und der Enge wird ab 28. Juni, 0 Uhr, für den Fahrzeugverkehr gesperrt; die in der Bindergasse, der Zieglergasse (bis Auffahrt Schönauerbrücke) und auf dem Ennskai zwischen Haus Nr. 29 und der Bindergasse bestehenden Einbahnregelungen werden ab 28. Juni, 0 Uhr, aufgehoben.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Thomas WATZENBÖCK erteilt am MITTWOCH, 28. Mai, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, Zimmer 101, 1. Stock, kostenlose Rechtsauskunft. Bei dieser Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer handelt es sich grundsätzlich um eine einmalige Auskunft informativen Charakters. Die erste unentgeltliche Auskunft steht jedem Bewohner der Stadt Steyr und Umgebung zu, und zwar ohne Rücksicht auf Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Ratsuchenden.

Für die südliche Fahrbahn des Wieserfeldplatzes wird von der Bushaltestelle bis zum Haus Nr. 15 ab 28. Juni, 0 Uhr, ein allgemeines Fahrverbot erlassen; der Taxistand am Stadtplatz wird ab 28. Juni, 0 Uhr, zum Neutor bzw. nach Zwischenbrücken verlegt; die Haltestelle Stadtplatz der städt. Verkehrsbetriebe wird ab 28. Juni, 0 Uhr, zur Schönauerbrücke verlegt.

3. Feuerwerk: In den Abendstunden des 28. Juni wird am Paddlerweg wieder ein Feuerwerk stattfinden. Die Bewohner der Wohnbauten Grünmarkt 1–25, der Wohnobjekte am Paddlerweg und an der Dukartstraße nördlich des Parkplatzes Schiffmeisterhaus werden ersucht, ihre Wohnungsfenster für die Dauer des Feuerwerkes verschlossen zu halten und brennbare Gegenstände von den Balkonen zu entfernen.

Das genaue Programm des Stadtfestes 1986 wird in der nächsten Ausgabe des Amtsblattes und durch Plakate bekanntgemacht.

Kinderprogramm bei der oö. Landesausstellung 1986 „Welt des Barock“

In der oö. Landesausstellung „Welt des Barock“ im Augustiner-Chorherrenstift St. Florian gibt es für Kinder bis etwa zehn Jahre eine Sonderattraktion: Während ihre Eltern in Ruhe die Ausstellung besuchen, gestalten Junglehrer und Kindergärtnerinnen für die Kleinen ein eigenes Programm. Sie gehen mit ihnen in die Ausstellung, zeigen ihnen besonders für Kinder interessante Objekte und erzählen ihnen von der Barockzeit. Anschließend gibt es im Purpurzimmer „Barock“ zum Angreifen, Anhören und Erleben. Das Purpurzimmer wurde in einem Raum des Stiftes speziell für Kinder nach den Richt-

linien für einen optimal ausgestatteten Kindergarten eingerichtet. Hier tauchen die Kinder in die Welt des Barock ein. Sie spielen mit Spielzeugen, das es schon im Barock gegeben hat, wie Steckenpferd, Windradl oder Kreisel. Sie können malen oder modellieren, sich in barocke Kleider hüllen, „Schlager“ aus der Barockzeit hören, mitsingen, Schlösser bauen und vieles andere mehr. Ein Foto, das sie als „Hofdame“ oder „Kammerherr“ im Barockkostüm zeigt, können die Kinder gegen geringes Entgelt als Erinnerung mitnehmen. Ansonsten ist das Kinderprogramm in der Landesausstellung kostenlos.



Glenn Miller Revival Orchestra in Steyr

Wenn auch Glenn Miller schon lange verstorben ist, so lebt doch sein Sound auf der ganzen Welt weiter. Es vergeht kein Tag, an dem nicht aus dem Radio einer seiner bekannten Hits wie Moonlight Serenade, Chatanooga Choo Choo, In The Mood usw. erklingt.

Am 9. April konnten das Jugendreferat der Stadt Steyr und die S-Box der Sparkasse Steyr aufgrund ihrer guten Verbindungen zu Konzertagenturen im In- und Ausland ein für Steyr sicher nicht alltägliches Orchester präsentieren. Das Glenn Miller Revival Orchestra ist eines der weltweit gefragtesten Orchester, und obwohl in Österreich nur einige wenige Auftritte dieses Orchesters stattfanden, war Steyr einer der auserwählten Orte.

Wil Salden, der Arrangeur und Orchesterleiter, begann 1978 mit seinen Glenn-

Miller-Studien. Auf seinen Konzertreisen hatte er erfahren, daß die authentische Glenn-Miller-Musik immer noch die Konzert- und Ballbesucher begeisterte, und nach und nach baute er sein Repertoire aus. Wil Salden übernahm das Patentrezept von Glenn Miller: Es ist der Traum eines jeden Bandleaders oder Arrangeurs, einen neuen und unverwechselbaren Sound zu kreieren, der schon nach den ersten paar Takten erkennbar ist. Diesen kleinen Geniestreich übernahm Wil Salden beim Aufbau des Glenn Miller Revival Orchestra.

Über 600 Besucher kamen zu diesem Konzert und alle waren begeistert. Speziell auch die ältere Generation von Besuchern, die bereits vor mehr als 40 Jahren vom Glenn-Miller-Sound geschwärmt hatten, waren begeistert.

Kurt Hochedlinger in der Fußball-Olympiamannschaft

Als Vorwärts-Vorstopper Kurt Hochedlinger das rote Leiberl mit Staats-Emblem der österreichischen Olympiamannschaft überstreifte, wurde ihm warm ums Herz, denn ein Wunsch war somit für ihn in Erfüllung gegangen. Und noch dazu vor heimischem Publikum, das auf ihren Kurt mächtig stolz ist. Auch der Nationaltrainer Branko Elsner war mit ihm zufrieden. Mit aufbauenden Hoffnungsworten schüttelte er ihm die Abschiedshand: „Ich hoffe, wir sehen uns bald wieder. Fleißig trainieren!“ Das ging Kurt unter die Haut, und er will dies beherzigen. Der Teamchef ließ durchblicken, daß er ihn von seinen Mittelsmännern geheim beobachten lasse, um ihn nicht zu belasten. Zum ersten Mal hatte ihn Elsner beim Vienna-Match beobachtet. Der Steyrer war ihm vor allem wegen seiner „hervorragenden Luft“ aufgefallen. Ja, Kurt ist eine Laufmaschine und beißt sich mit voller Gangart 90 Minuten durch. Mit Radan Lukic hält er die Vorwärts-Abwehr sicher her. Eines steht fest, daß er an den großartigen Vorwärts-Erfolgen der letzten Jahre einen hohen Anteil hat.

Im Olympiateam kommt Hochedlinger eine neue Rolle zu. Der Teamchef setzt nämlich auf ein überraschendes Konzept: einen Libero, zwei Vorstopper, fünf Mittelfeldspieler und zwei Stürmer. Kurt Hochedlinger ist als zweiter Vorstopper mit Aufgaben der Manndeckung vorgesehen. Während er mit Stopper Lukic beinahe blind zusammenspielt, war dies beim ersten Kontakt der neuen Olympiamannschaft nicht so leicht. Denn das neu zusammengewürfelte Team mußte erst die individuellen Eigenarten der Mitspieler kennenlernen. Vom 1. bis 8. Juni soll dies auf einem Trainingskurs geschehen. 20 europäische Mannschaften bewerben sich um die Olympiaqualifikation nach Seoul. Doch nur fünf dürfen teilnehmen. Teilnahmeberechtigt sind alle Spieler, die noch bei keiner WM-Ausscheidung dabei waren.

„Fußball ist mein Leben!“ bestimmt in der Familie Hochedlinger das Leder den Tagesablauf: täglich am Fußballplatz,



*Bundestrainer
Branko Elsner
berief Kurt Hoch-
edlinger (Sparkasse
Vorwärts) ins
Olympiateam.*

abends an der Mattscheibe bei Fußballübertragungen. „Wir haben natürlich zwei Fernseher!“, zieht sich ein Partner stets zum Fußball zurück. Die Gattin, Mutter des 16 Monate alten Martin, ist natürlich bei jedem Match dabei.

In seiner 13jährigen Laufbahn hat der Blondschof schon viel erreicht. Landesligameister und Vize in der 2. Division. Sein großes Ziel wäre der Aufstieg in die Bundesliga. „Unsere Chancen stehen heuer leider 20:80!“, sieht er realistisch dem spannenden Finale der Aufstiegs-Playoff-Runde entgegen. Seine Karriere hatte bei Amateuren begonnen, er übersiedelte vor fünf Jahren ins rot-weiße Lager. Er ist ein beinhardter Bursche. Im Olympiateam mußte er nagelneue Markenschuhe tragen. Bald hatte er sich eine riesige Blase gelaufen. Kurt biß zusammen und ließ sich das nicht anmerken. Masseur Karl Kötterl verarztete ihn nach dem Spiel. Schon am nächsten Tag trainierte er voll ohne Rücksicht. Er ist eine unverwundliche Kampfmaschine. Die Statistik verrät es. In 90 Meisterschaftsspielen seit 1983 mußte er nur zweimal aussetzen. Dreimal brandete für ihn der Torschrei auf. Fast immer war sein Name in der Zeitung fett ge-

druckt, d. h., er gehörte zu den besten Spielern.

Erfolgstrainer Franz Mrakowitsch weiß, daß er in ihm einen ausgezeichneten Fußballer, einen großartigen Kämpfer und einen mannschaftsdienlichen Kapitän hat, der keine Zeit für andere Hobbys hat und nur vom Fußball träumt.

Michael Novak im „Unter 21“-Team

Der zweite Vorwärtsler im Auswahlteam ist Michael Novak, der im vergangenen Sommer vom Sportklub nach Steyr gekommen ist. Er stand im österreichischen „Unter 21“-Team. Gustl Starek hatte ihn zum zweiten Mal ins Hoffungsteam berufen. Auch Michael Novak ist förmlich mit dem Ball groß geworden. Sein Traum galt zwar der Austria, doch brachte ihn sein Vater mit acht Jahren zum Sportklub, wo ihn der Vater als Jugendtrainer betreute. Novak ist für Vorwärts eine wichtige Stütze, war in den 22 Herbstspielen lückenlos im Einsatz und hat sieben Tore geschossen. Ein Mittelfußknochenbruch beim Steyrer Hallenturnier warf ihn zwar im Frühjahr etwas zurück. Gegen Spittal schoß er den vielumjubelten Siegestreffer.

F. L.

Wer beschafft Ihnen blitzschnell jeden Ersatzteil?

Steyrs Paddler sind seeklar

Endlich Sonnenschein für die Steyrer Wassersportler. Nach Jahren spätwinterlicher Temperaturen lachte beim offiziellen Anpaddeln die Sonne und wurde zu einer wahren Farbimpression. Es war ein herrliches Bild, als die Paddler, Ruderer und Taucher traditionsgemäß erstmals wieder die Enns befuhren und somit die malerische Altstadtkulisse beleben.

Wie alljährlich nahmen die Ruderer vom Ruderverein Steyr 1888, die Paddler vom ATSV und von „Forelle“, die Taucher, darunter Gäste aus Linz, sowie die Wasserrettung am Kai gegenüber dem ATSV-Bootshaus Aufstellung. Auf das Startkommando ihres Stadtsportreferenten und Bürgermeisters Heinrich Schwarz legten 30 Boote zum Auftakt los. In einer Repräsentationsrunde demonstrierten sie Können und Schlagkraft der so erfolgreichen Steyrer Paddler. Hierbei kam auch die harmonische Zusammenarbeit der Steyrer Wassersportvereine deutlich zutage.

Obwohl dieses Jahr eigentlich eine Zwischensaison von großen internationalen Meisterschaften ist, stehen mehrere bedeutende Rennen auf dem Programm. Der Regattenspezialist Werner Haiberger war natürlich auch dabei. Nach 2600 Trainingskilometern bei jeder Witterung, manchmal sogar als Eisbrecher, ist er in



Vor der herrlichen Kaikulisse Taucher, Paddler und Ruderer bei der Saisonöffnung.

guter Form. Für ihn gibt es heuer zwei Höhepunkte: schon im Mai Europacup in Kramsach (Tirol) und im Juli in Spanien. Auch die sogenannte Probe-WM wird in Frankreich abgewickelt. Ehrensache ist natürlich das gute Abschneiden bei der Staatsmeisterschaft auf der heimischen Steyr.

Slalomfahrer Holger Kerbl mußte beim Anpaddeln passen. Er war auf Trainingskurs in Jugoslawien. Obwohl er heuer nur im Übergangskader ist, konnte er bei der Nominierung ins Nationalteam nicht übersehen werden, da er bestens in Schuß ist und heuer die Nationalteamfahrer schon zweimal geschlagen hat. F. L.

Aus dem Stadtsenat

Eine Reihe von Beschlüssen des Stadtsenates diente der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Steyr. Zum Ankauf von Ausrüstungsgegenständen und technischen Geräten waren 225.000 Schilling und für die Aufstellung von zwei Hydranten in der Schlößlmayrsiedlung und auf der Verbindungsstraße Ennsener Straße – Steiner Straße 43.700 Schilling erforderlich. Die im Herbst des Vorjahres eröffnete Sportanlage Rennbahn erfordert eine laufende Betreuung. Zur Anschaffung der nötigen Geräte bewilligte der Stadtsenat eine Ausgabe von 80.400 Schilling.

Durlin

HL 2000 PCPfrei!

Die geruchsarme HOLZLASUR
für INNEN und AUSSEN

AKTION!

1 l S 79.-

5 l S 349.-

- Aktiver Lichtschutz
- Moderne Farbpalette
- Große Eindringtiefe
- Schützt zuverlässig vor Pilz-, Schwamm- und Insektenbefall
- Farbtöne untereinander mischbar



Erstklassige TAPETEN!
zu günstigen PREISEN!

Durlin 5 kg S 59.-

INNENFARBE 15 kg S 159.-

WO?
IM

Farben Tapetenhaus HUBER

4400 Steyr, Schlüsselhofgasse 5, Tel. 61 4 26/27

Ihr FACHHÄNDLER

10 Jahre Verein zur Förderung von internationalen Städtefreundschaften

Im Jahre 1972 wurde unser Steyr erstmalig von einer Gruppe aus Kettering/Ohio besucht und von den damaligen Bürgermeistern Fellingner und Weiss der Schwesterstadtvertrag feierlich unterfertigt. Nach dem Gegenbesuch einer Steyrer Delegation unter Bürgermeister Weiss und dem damaligen Vizebürgermeister Schwarz erfolgte 1976 die Gründung eines Vereines, um den Gedanken der Städtefreundschaft auf breite Basis zu stellen und jedem daran interessierten Bürger zugänglich zu machen. Daß dies gelungen ist, zeigte die 10. Generalversammlung am 16. März dieses Jahres, bei welcher der nunmehrige Präsident Bürgermeister Heinrich Schwarz in seiner Begrüßungsansprache die stolze Zahl von 291 Mitgliedern bekanntgeben konnte. Der Verein ist offen für alle Steyrer Bürger und wirkt nicht nur aktiv am laufenden Austausch mit der Schwesterstadt Kettering mit, sondern zeigt sich auch sehr interessiert an der bis in die sechziger Jahre zurückreichenden Partnerschaft mit Plauen/DDR.

So wurde im vergangenen Mai von 42 Vereinsmitgliedern eine interessante Busfahrt nach Plauen und Berlin unternommen, im Juni hat eine Gruppe Steyrer Schüler und Lehrlinge unter Aufsicht eines Begleitlehrers die USA besucht und war drei Wochen bei den Ketteringern zu Gast. Es gibt dort und in Steyr Familien, die jedem ihrer Kinder einen den Gesichtskreis und die Sprachkenntnisse fördernden Aufenthalt bei einer österreichischen bzw. amerikanischen Familie ermöglichen wollen, und so sind dauerhafte Freundschaften aufgebaut worden, unter Jugendlichen und Erwachsenen. Im vorigen Sommer konnten immer wieder Besucher aus Ohio in Steyr begrüßt werden, für die unsere alte Eisenstadt ebenso ein „Muß“ ihrer Europareise geworden ist wie Wien, Salzburg, München, Paris oder London. Alle diese Besucher werden von Vereinsmitgliedern persönlich betreut und es versteht sich von selbst, daß die an Beziehungen zwischen Menschen verschiedener Nationen interessierten Mitglieder sich freuen, wenn sie den Stadtvätern gelegentlich auch anlässlich anderer Besuche aus dem Ausland zur Verfügung stehen können.

Finanziert werden die Aktivitäten durch Mitgliederspenden, Subventionen und den Erträgen aus dem Städtefreundschaftsstand am Steyrer Stadtfest, bei dem, organisiert vom Veranstaltungsreferenten Dipl.-Ing. Rollet und Gemeinderat Dkfm. Helmut Zagler, im Vorjahr an die 40 Mitglieder aktiv mitgearbeitet haben.

Daneben gibt es, wie aus einer Diaschau, gezeigt von Frau OAR Maria Hofinger, und dem Geschäftsbericht von Frau Regierungsrat Anneliese Clar hervorgeht, laufend gemeinsam besuchte kulturelle Veranstaltungen, Wanderungen und gesellige Zusammenkünfte, um die Gemeinschaft und die gemeinsamen Interessen zu fördern. So blieben die Teilnehmer an der Generalversammlung, bei welcher abschließend der Kassier Gemeinderat Zagler einstimmig entlastet wurde, noch etliche Stunden in fröhlicher Runde beisammen. Beim kommenden Stadtfest werden übrigens zwölf Ketteringer Studenten mit einer dortigen Lehrerin begrüßt werden können und anschließend zwei Wochen bei Steyrer Familien verbringen.

Bürgermeister kommt zu den Bürgern

Bürgermeister Heinrich Schwarz kommt zum Gespräch mit den Bürgern in die einzelnen Stadtteile, um sich direkt vor Ort über persönliche Anliegen und Probleme zu informieren und vor allem der arbeitenden Bevölkerung Gelegenheit zum Gespräch mit dem Bürgermeister außerhalb der im Rathaus vorgesehenen Sprechstunden zu geben.

Die nächsten Sprechtage finden am Dienstag, 3. Juni, ab 18 Uhr im Motel Maria (Mayrpeter), Reindlgutstraße 25, und am Donnerstag, 12. Juni, ab 18 Uhr im Kinderfreundeheim in der Waldrandsiedlung, Siebererstraße 9, statt.

Gemeinsame Aktivitäten mit der Partnerstadt Plauen/DDR

Vom 19. bis 22. April stattete der Oberbürgermeister der Stadt Plauen, Dr. Norbert Martin, in Begleitung des Sekretärs des Rates der Stadt Plauen, Stadtrat Wolfgang Luft, der Stadt Steyr einen offiziellen Besuch ab, der dem Gedankenaustausch auf kommunaler Ebene und der Absprache weiterer gemeinsamer Aktivitäten diente.

Bereits im Juni dieses Jahres findet erstmalig ein Jugendaustausch zwischen den Städten Plauen und Steyr statt. Für eine Woche wird eine Gruppe von jeweils 15 Jugendlichen im Alter von etwa 17 bis 20 Jahren die Partnerstadt besuchen. Am diesjährigen Spitzenfest in Plauen wird eine Delegation der Stadt Steyr teilnehmen. Gleichzeitig wird in Plauen auch eine Ausstellung mit dem Titel „Die Eisenstadt Steyr“ gezeigt, in welcher die lange Tradition der industriellen und künstlerischen Eisenverarbeitung in unserer Stadt dargestellt wird.

Im Rahmen der Gespräche überbrachte Oberbürgermeister Dr. Martin eine ehrende Einladung an die Stadtkapelle Steyr, die im Mai nächsten Jahres in Plauen einige Konzerte geben wird.

Ein besonderes Ereignis steht auch zum Steyrer Stadtfest 1987 ins Haus. Die Stadt Plauen wird ihr berühmtestes Produkt, die Plauener Spitze, im Rahmen einer Ausstellung unter dem Titel „Plauener Spitze – Tradition und Fortschritt“ in Steyr präsentieren.

- Stoffe und Zubehör
- Teppiche
- Vorhänge
- Frotteewaren

kauft man am besten im
Fachgeschäft für



Textil Haslinger

Steyr, Stadtplatz 20-22

Die Mitarbeiter unserer Service-Betriebe.

Steyr-Daimler-Puch und mehr als 600 Partnerbetriebe.
Qualität die besteht **Steyr-Daimler-Puch AG**

STEYR CHRONIK

Vor 100 Jahren

VEREIDIGUNG DES BÜRGERMEISTERS: „Seine Majestät der Kaiser hat die Wiederwahl des Herrn Kaiserlichen Rates Georg Pointner zum Bürgermeister von Steyr Allerhöchst zu bestätigen geruht und wird die Beeidigung desselben am Montag, dem 17. Mai, 9 Uhr vormittags, nach vorausgegangenem Gottesdienste in der Stadtpfarrkirche durch den Herrn k. k. Statthalter Baron von Weber im Ratssaale persönlich vorgenommen werden. – Aus diesem Anlaß der Beeidigung des Bürgermeisters hat am Sonntag abends, 6 Uhr, also am Vorabend derselben die Musikkapelle des Uniformierten Bewaffneten Bürgercorps dem Herrn Kaiserlichen Rate und Bürgermeister Georg Pointner vor seinem Hause ein Ständchen gebracht, wobei sie die executierten Piecen in gewohnter ausgezeichneter Weise vortrug!“

ERÖFFNUNG DES WERNDL-PARKES: Herr Generaldirektor Josef Werndl hat dem Obmanne des Comitees zur „Hebung des Fremdenverkehrs in Steyr“ die erfreuliche Mitteilung gemacht, daß er seinen gerade jetzt in vollster Pracht stehenden Park (der Villa) für die Zeit vom 27. Mai bis inklusive 7. Juni dieses Jahres, somit vom Beginn des Marktes bis nach dem Sängersfesten von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abends dem Besuche des Publikums eröffnen wird.

Vor 50 Jahren

BOOTSHAUSERÖFFNUNG: Am 9. Mai findet die Eröffnung des neuen Heimes der Paddlersektion des SK Amateure Steyr-Daimler-Puch im sogenannten „Schönauerstadel“, Eisenstraße 11, statt.

Die Arbeitsgemeinschaft des Ersten Vereines der KANARIENZÜCHTER und VOGELLIEBHABER Steyr und Umgebung errichtet ein Vogelheim im Schloßpark.

TOMBOLA: Im Festsaal des Kath. Gesellenvereines findet eine Tombola zugunsten der Renovierung der Vorstadtpfarrkirche statt.

„STEYR, DIE STADT DER SÄULEN“: Der Verein Heimatpflege führt eine Zählung durch, bei der nicht weniger als 626 Steinsäulen in Steyr aufgenommen wurden. Die Mehrzahl der Säulen müssen dem gotischen Baustile zugezählt werden. 512 Säulen bilden die schönen Arkaden der prächtigen Höfe, die übrigen sind bei Portalen, Stiegenaufgängen usw. zu finden. „Sehr zu beklagen ist es, daß von diesen 626 Säulen fast die Hälfte, nämlich 306, noch unter Verputz liegen.“

RECHNUNGSHOF: Ministerialsekretär Dr. Hubert Ribitsch vom Obersten Rechnungshof in Wien trifft am 22. Mai in Steyr ein, um die Gebarung des Jahres 1935 der Stadtgemeinde zu prüfen.

REIFEPRÜFUNG: In der Zeit vom 4. bis 7. Mai findet am hiesigen Bundesrealgymnasium die schriftliche Reifeprüfung statt. Es treten 40 Kandidaten an, und zwar 22 Studenten und 18 Studentinnen. Ein Thema aus Deutsch lautet: „Die Grenzen der Technik.“

Vor 25 Jahren

VOLKSZÄHLUNG: Die Endergebnisse der Volkszählung vom 21. März 1961 liegen vor. Danach hat Steyr 38.105 Einwohner (1951 waren es 36.749). In dieser Zahl sind nicht inbegriffen die nur vorübergehend in Steyr anwesenden Personen, z. B. 1083 Schüler in Heimen, 99 Insassen im Gefangenenhaus, 708 Patienten im Krankenhaus und etwa 500 Pendler aus anderen Gemeinden, die in Steyr nur eine Schlafstelle haben. Die Volkszählung hat u. a. ein sehr starkes Abwandern von der Altstadt aufgezeigt. In der Innenstadt wohnten

1951 noch 3481 Personen, jetzt nur noch 2686.

STEYR-DAIMLER-PUCH: Zum dritten Mal führt Steyr-Daimler-Puch AG eine Produktivitätsaktion durch und wendet Angestellten und Arbeitern, die mindestens fünf Jahre im Unternehmen beschäftigt sind, eine Aktie zum Nominale von 100 Schilling zu (die damals einen Kurswert von 650 Schilling besaß!).

Vor 10 Jahren

Das Kulturstadamt der Stadt Steyr veranstaltet eine Gedenkausstellung mit Werken des Steyrer Künstlers JÖRG REITTER.

In Münichholz wird die EVANGELISCHE KIRCHE eingeweiht, die in zwölfjähriger Bauzeit mit einem Kostenaufwand von 3,5 Millionen Schilling errichtet worden war.

Die STEYRER PFADFINDER (Gruppe Steyr I) eröffnen ihr neues Heim in der Reithoffergasse, das in fünfjähriger Bauzeit mit einem Kostenaufwand von 1,2 Millionen Schilling errichtet worden war.

In Steyr-Münichholz werden durch den Wohnbaureferenten der Oö. Landesregierung, Landesrat Neuhäuser, 72 PENSIONISTENWOHNUNGEN und eine Hausmeisterwohnung der Ersten Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Steyr ihrer Bestimmung übergeben.

In der Wiener Galerie „Pferdestall“ gestaltet sich die Ausstellung von Werken des 23jährigen Steyrers SIEGFRIED ANZINGER zu einem großen Erfolg.

Der ehemalige Bezirkshauptmann von Steyr-Land, W. HOFERAT DR. HANS ÜBLEIS, stirbt am 19. Mai 1976 im 69. Lebensjahr.



Magistrat Steyr, Magistratsdirektion,
Pers-283/82
Dienstbetriebsordnung für den Magistrat
der Stadt Steyr

Kundmachung

„Mit Beschluß des Stadtsenates vom 27. März 1986 wurde eine Dienstbetriebsordnung für den Magistrat der Stadt Steyr (DBO), welche gemäß § 46 Abs. 2 des Statutes für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11, durch den Bürgermeister zu erlassen ist, genehmigt.

Diese Dienstbetriebsordnung liegt in der Zeit vom 20. Mai 1986 bis einschließlich 10. Juni 1986 beim Magistrat der Stadt Steyr, Magistratsdirektion, Zimmer 118, während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsichtnahme auf.“

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz



Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr GesmbH, Steyr-Rathaus, HV-11/77

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffschnelltauschfenstern für das GWG-Objekt Resselstraße 8, 10.

Die Anbotunterlagen können ab 15. Mai 1986 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kunststoffschnelltauschfenster GWG-Objekt, Resselstraße 8, 10“ versehen, bis spätestens 10. Juni 1986, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnungsverhandlung findet am selben Tag um 10.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer



Magistrat Steyr, Stadtbauamt,
Sport-4820/81

Öffentliche Ausschreibung

über die Schlosserarbeiten für das Umkleidegebäude mit Platzwartwohnung und das Zeitnehmungsgebäude der Bezirkssportanlage Rennbahn inkl. der Tribünenüberdachung.

Die Unterlagen können ab 20. Mai 1986 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von 200 Schilling abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Anbot über Schlosserarbeiten Bezirkssportanlage Rennbahn“ bis 5. Juni 1986, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Baudirektor SR Dipl.-Ing. Vorderwinkler



Magistrat Steyr, Stadtbauamt,
Bau3-522/86

Öffentliche Ausschreibung

über die Straßenbau- und Straßenbeleuchtungsarbeiten für den Ausbau des Dachsbergweges.

Die Unterlagen können ab 20. Mai 1986 im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Kostenersatz von 250 Schilling abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Ausbau des Dachsbergweges“ bis 9. Juni 1986, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am selben Tag ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Baudirektor SR Dip.-Ing. Vorderwinkler



Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr, GesmbH, Steyr-Rathaus, HV-11/77

Öffentliche Ausschreibung

über durchzuführende Baumeisterarbeiten (Wärmedämmfassade) für das GWG-Objekt Resselstraße 8, 10.

Die Anbotunterlagen können ab 15. Mai 1986 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Baumeisterarbeiten – GWG-Objekt Resselstraße 8, 10“ versehen, bis spätestens 10. Juni 1986, 11 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnungsverhandlung findet am selben Tag um 11.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer



Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsamt,
Bau2-4557/85

Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadt Steyr („Krenngründe“)

Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 6. Februar 1986 beschlossene Änderung des Flächenwidmungsplanes der Stadt Steyr („Krenngründe“) wird hiemit gemäß § 21 Abs. 9 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl.

Nr. 18/1972 i. d. g. F., in Verbindung mit § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 i. d. g. F., als Verordnung der Stadt kundgemacht.

Der Plan wurde gemäß § 21 Abs. 5 OÖ. Raumordnungsgesetz 1972, LGBl. Nr. 18/1972 i. d. g. F., mit Erlaß des Amtes der oö. Landesregierung vom 7. April 1986, BauR-37972/3-1986, aufsichtsbehördlich genehmigt.

Gemäß § 62 Statut für die Stadt Steyr 1980, LGBl. Nr. 11 i. d. g. F., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezug habende Plan liegt durch zwei Wochen beim Magistrat Steyr, Baurechtsamt, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam. Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz



Städt. Kindergärten und Horte, Magistratsabteilung V

Verlautbarung

Die Anmeldungen (Einschreibungen) der Kinder zum Besuch der städtischen Kindergärten, Tagesheimstätten und Horte im Betriebsjahr 1986/87 finden in allen städtischen Kindergärten und Horten von Montag, 26., bis einschließlich Freitag, 30. Mai 1986, in der Zeit von 8 bis 11 Uhr und von 14 bis 16 Uhr statt.

Das Betriebsjahr 1986/87 der städtischen Kindergärten und Horte endet mit Freitag, 18. Juli 1986. Die Kindertagesheimstätte am „Plenklberg“, Punzerstraße 1, bleibt jedoch während der Sommerferien für jene Kinder uneingeschränkt in Betrieb, die einer Betreuung unbedingt bedürfen. Verspätete Anmeldungen können nur dann berücksichtigt werden, wenn das Fassungsvermögen des betreffenden Kindergartens oder Horts nicht erschöpft ist. Zur Entgegennahme einer Anmeldung kommt jener Kindergarten oder Hort in Betracht, welcher der Wohnung des anzumeldenden Kindes am nächsten ist.

Der Betrieb in allen städtischen Kindergärten, Tagesheimstätten und Horten des Jahres 1986/87 wird am Montag, 1. September 1986, wieder aufgenommen.

Kindergärten und Tagesheimstätten: Innere Stadt, Hauptschule Promenade, Redtenbachergasse 2; Ennsleite: Karl-Marx-Straße 15, Arbeiterstraße 41, Wokralstraße 5; Tabor-Taschlried: Blümelhuberstraße 21; Münchenholz-Plenklberg: Punzerstraße 1, Leharstraße 1, Puschmannstraße 10; Gleink: Gleinker Hauptstraße 12; Resthof: Resthofstraße 39, Dieselstraße 15; Wehrgraben: Wehrgrabengasse 83 a.

Kinderhorte: Ennsleite: Wokralstraße 5; Münchenholz: Puschmannstraße 10; Wehrgraben: Wehrgrabengasse 83 a; Resthof: Sparkassenplatz 14 a.

Johann Georg Morzer – ein Steyrer Barockmaler

Das Heimathaus und das Kulturamt der Stadt Steyr veranstalteten im „Morzer-Keller“ unter dem „Alten Theater“ auf der Promenade eine Ausstellung von Werken aus dem Schaffen der Familie des Steyrer Barockmalers Johann Georg Morzer.

Wie der Kulturreferent der Stadt Steyr, Bürgermeister Heinrich Schwarz, in seiner Eröffnungsrede ausführte, soll diese Ausstellung in diesem geschichtsreichen Raum einerseits einen erzwungenermaßen sehr geringen Ausschnitt der umfangreichen künstlerischen Tätigkeit der Steyrer Künstlerfamilie nahebringen, andererseits die Renovierung und Wiederherstellung der Gruft des ehemaligen Zölestinerinnenklosters mit dem herrlichen Fresko vorstellen. Bürgermeister Schwarz drückte den Dank der Stadt Steyr dem Rotary-Club Steyr, vor allem dem nunmehrigen Past-Präsidenten Dr. Wolfgang Oser und dem Projektleiter Architekt Dipl.-Ing. Helmut Reitter aus, auf dessen bzw. deren Initiative und nicht geringer Aufwendung von Mitteln diese einmalige denkmalpflegerische Aufgabe verwirklicht werden konnte. Die gewissenhaft vorbereitete Ausstellung soll dazu dienen, den Morzer-Keller dem Dunkel zu entreißen und diesen stimmungsvollen Raum an das Licht einer interessierten Öffentlichkeit zu bringen. Sollte er von dieser angenommen werden, könnte sich Bürgermeister Schwarz eine Erweiterung dieser Ausstellungsräume vorstellen.

Der Rotary-Club Steyr hatte sich aus Anlaß seines 50jährigen Bestandsjubiläums zur Aufgabe gemacht, das Morzer-Fresko restaurieren zu lassen. Mit dieser schwierigen Aufgabe wurde der Restaurator Prof. Berger beauftragt. In einem Einsatz von jugendlichen Langzeitarbeitslosen wurde der Keller renoviert. Ein neuer Tonziegelboden wurde verlegt, die Wände verputzt und gefärbelt sowie eine neue Beleuchtung installiert.

Senatsrat Dr. Volker Lutz als Stadthistoriker erklärte die präsentierten Ölbilder und ging darüber hinaus auch auf die Geschichte des ehemaligen Zölestinerinnenklosters und auf die Biografien des Malers Johann Georg Morzer und seiner Tochter Anna Maria Katharina Gürtler ein:

Das Kloster der Zölestinerinnen

Im Jahre 1646 kamen die ersten Zölestinerinnen, sieben Matres und zwei Laienschwestern, unter der Führung ihrer Priorin Maria Josefa in Steyr an. Damals hatte der 1604 zu Genua gegründete Frauenorden 47 Niederlassungen, zumeist in Italien und Frankreich.

In Wien waren die Widerstände gegen diesen Orden so stark, daß Königin Eleonore vorschlug, eine Niederlassung in Steyr zu gründen. Sie kaufte daher ein großes Haus in der Eisenstadt „am Berg“ nahe dem Schloß um 1900 Gulden (Berggasse Nr. 8). Am 20. August kamen die Nonnen in Steyr an, wo sie von den hiesigen Jesuiten begrüßt wurden. Königin Eleonora war weiterhin die größte Wohltäterin der Steyrer Zölestinerinnen. Sie überließ dem Orden zum Unterhalt 15.000 Gulden in barem Geld, 2000 Gulden an Silbergeschmeide, 1500 Gulden in

Viktualien und jährlich 600 Gulden. In ihrem Testament vermachte sie noch weitere 6000 Gulden als Meßstiftung. Zu den Wohltätern der neuen Stiftung zählten auch Bürger der Stadt Steyr, so vor allem Josef von Achtmarkstein.

Am 12. Oktober 1652 erhielten die Zölestinerinnen durch kaiserliches Dekret Steuerfreiheit zuerkannt, und die bisher aufgelaufenen Hausabgaben in der Höhe von 509 Gulden mußten von der Stadt abgeschrieben werden. Die Oberösterreichischen Landstände wollten die Zölesti-



nerinnen wieder von Steyr wegbringen, doch das Dekret vom 24. Mai 1652 nahm die Steyrer Niederlassung in kaiserlichen Schutz.

Im Jahre 1656 wurde das Wolfische Haus (Berggasse Nr. 6) gekauft. Unter der Patronanz der Freifrau von Eyssin, deren Tochter in das Kloster eintrat, kauften die Nonnen das Hoffmannische Haus, auf dessen Grund später die Kirche erbaut werden sollte (Berggasse Nr. 10).

Im Beisein des Abtes Roman von Garsten wurde am 24. Juli 1662 der Grundstein zum Kloster gelegt. 1670 war das Wohngebäude vollendet. 1676 wurde dann der Grundstein für die Klosterkirche gelegt, und im April 1681 war sie dann vollendet. Am 29. August 1727 brach in einem Färberhaus in Ennsdorf ein Brand aus, der auf das linksseitige Ennsufer übergriff und einen Teil der heutigen Altstadt einäscherte. Die Niederlassung der Zölestinerinnen „am Berg“ fing an drei Seiten gleichzeitig zu brennen an. Die Kirche in ihrer Gesamtheit, alle Altäre und die Einrichtung wurden ein Raub der Flammen. Der Turm stürzte ein und die drei herabfallenden Glocken durchschlugen alle Gewölbe bis in die Gruft. Erst nach acht Tagen konnte den Flammen Einhalt geboten werden. Nur der Weinkeller der Nonnen blieb unversehrt. Nicht alle Klosterfrauen hatten sich retten können. Achtzehn waren entweder verbrannt oder erstickt. Abt Ambros von Garsten (1715 bis 1729) brachte die heimatlosen Nonnen im Schloß Rosenegg für die Zeit von vierzehn Monaten unter. Nach dieser Katastrophe ließen die Zölestinerinnen ihre vernichtete Niederlassung wieder aufbauen. Um die notwendigen finanziellen Mittel zu erhalten, wurden Sammlungen veranstaltet. Am 17. August 1728 wurde das neuerbaute Kloster vom Garstener Abt eingeweiht. Die Klosterkirche wurde am 26. Juli 1729 vom Bischof von Passau konsekriert. Der Hochaltar wurde 1731 mit einem Bild von Karl von Reselfeld geschmückt. Am 30. Oktober 1781 wurde das Dekret hinsichtlich der Aufhebung aller Nonnenklöster, die sich bloß dem beschaulichen Leben widmeten, veröffentlicht. Am 1. Juni 1784 wurde das Kloster endgültig aufgehoben.

Nach der Aufhebung fanden einzelne Teile des umfangreichen Klosterkomplexes vielfältige Verwendung. Die Adaptierung und Benützung des ehemaligen Kirchenschiffes als Theater war für die damaligen kulturellen Bestrebungen in der Stadt Steyr von zukunftswirkender Bedeutung. Wie Kirche und Kloster der geistlichen Verwendung entzogen waren, diente auch die Gruft, der jetzige „Morzer-Keller“, profanen Zwecken. Erst nach 200 Jahren wurde dieser Raum in einer vom Rotary-Club initiierten Renovierung wieder in einen würdigen Zustand versetzt, der die frühere Widmung errahnen läßt. Augenfällige Aktion war die fachgerechte Restaurierung des Freskos aus der Hand Johann Georg Morzers – entstanden um die Mitte des 18. Jahrhunderts, dessen



Johann Georg Morzer war auch ein bekannter und begehrter Porträtmaler. Die Bilder zeigen Johann Ferdinand Holzmayr und seine Gattin aus der Buchbinderfamilie Holzmayr, welche in Steyr seit 1694 nachzuweisen war.



unterer Bildteil sicherlich eine Erinnerung an die Brandkatastrophe von 1727 ist.

Johann Georg Morzer und Maria Anna Katharina Gürtler

Johann Georg Morzer wurde als Sohn des Malers Josef Morzer und dessen Gattin Maria Theresia im bayerischen Tilly geboren. Das Geburtsdatum ist unbekannt. Nach der Erlernung der Kunst des Vaters kam er nach Gmunden, wo er am 30. Juni 1723 Maria Jacoba Theresia, die Tochter des dortigen Stadtmalers Ignaz Höratz heiratete. Im Traubuch wird Morzer schon als Stadtmaler bezeichnet. Zwölf Jahre später, 1735, wird Johann Georg Morzer Bürger der alten Eisenstadt Steyr. Er erwarb vom Buchdrucker Jakob Meischinger das Haus Stadtplatz Nr. 42 (Berggasse Nr. 59).

Johann Georg Morzer betätigte sich vor allem als Kirchen- und Porträtmaler. Der zweite Kunstzweig wurde in der Ausstellung nahegebracht. Die gezeigten Porträts stammten ausschließlich aus dem Bestand des Heimathauses Steyr. Aber auch andere Institutionen besitzen Werke dieses Meisters, vor allem das Stift Kremsmünster in den Bildnissen der Mitglieder der Ritterakademie im dortigen „Mathematischen Turm“. Die Porträts des Steyrer Braumeisters Augustin Wenger und seiner Gattin befinden sich in Privatbesitz. Viele Bilder zeigen Morzers Kunst als Kirchenmaler, so Altarblätter oder Bilder in den Pfarrkirchen Asten (1759), Gaspoltshofen (1737), im Gasttrakt des Stiftes Kremsmünster (1761), in den Pfarrkirchen zu Attnang (1734) und Traunkirchen (1740).

Die Begabung des Vaters erbte von seinen Kindern die am 24. April 1724 geborene Tochter Maria Anna Katharina. Sie heiratete am 10. November 1757 den

Fresko- und Architekturmaler Matthias Dollicher, der im gleichen Jahr das Bürgerrecht in Steyr erworben hatte. Schon am 21. November 1767 starb Matthias Dollicher im 40. Lebensjahr. Katharina verehelichte sich am 17. Juli 1768 mit dem aus Wien stammenden Maler Franz Xaver Gürtler. Im oberösterreichischen Raum sind Bilder des Gürtlerschen Künstlerhepaares in Attersee, Eberschwang, Kirchdorf/Krems, Schiedlberg (aus dem ehemaligen Zölestinerinnenkloster in Steyr). In Steyr selbst sind folgende Gürtlerische Werke zu nennen: Bilder in der Paramentenkamer der Stadtpfarrkirche, das Altargemälde der Michaelerkirche (1769), das Altarblatt am dortigen Ignatius-Altar (1770), das Kreuzigungsbild (1770) in der Franz-Xaver-Kapelle.

Johann Georg Morzer scheint 1768 gestorben zu sein. Denn ab diesem Jahr wird seine Witwe als Besitzerin des Hauses Stadtplatz 42 genannt. Volker Lutz

Musikalische Jugend Steyr Konzertsaison 1986/87

Viele Interessenten haben in der abgelaufenen Saison die Veranstaltungen der „Musikalischen Jugend Österreichs“ in Steyr besucht und im Alten Theater schöne Stunden erlebt. In Zusammenarbeit mit der Musikalischen Jugend Österreichs konnte das Jugendreferat der Stadt Steyr bereits jetzt für die kommende Saison ein Veranstaltungsprogramm organisieren. Dieses umfaßt wiederum fünf Konzerte. Veranstaltungsort ist das Alte Theater.

Anmeldungen für ein Abonnement sind ab sofort im Jugendreferat der Stadt Steyr, Tel. 25 711/Dw. 345, oder persönlich im Rathaus, 2. Stock, Zimmer 207, möglich.

Magistrat Steyr, Magistratsdirektion, Pol-4634/53

Freibaden im Steyr-Fluß beim Kugelfangwehr

Öffentliche Warnung

Der Magistrat Steyr sieht sich veranlaßt, die Bevölkerung erneut auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die das Freibaden im Steyr-Fluß beim sogenannten „Kugelfangwehr“ im Stadtteil Eysnfeld mit sich bringt.

Diese Wehranlage verursacht im Flußlauf erhebliche Sogwirkungen, wodurch Lebensgefahr für die dort Badenden entsteht. Die Bevölkerung wird daher aufgefordert, das Baden in der Nähe des Kugelfangwehres zu unterlassen. Sollte diese Aufforderung keine Beachtung finden, wäre der Magistrat Steyr genötigt, im Bereich dieser Wehranlage ein allgemeines Badeverbot zu erlassen.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

*

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-4/70

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffschnelltauschfenstern für das GWG-Objekt Pointnerstraße 2, 4, 6.

Die Anbotunterlagen können ab 15. Mai 1986 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kunststoffschnelltauschfenster GWG-Objekt Pointnerstraße 2, 4, 6“ versehen, bis spätestens 5. Juni 1986, 10 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am selben Tag um 10.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer

*

Gemeinn. Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr GesmbH, Steyr-Rathaus, Liegenschaftsverwaltung, HV-30/74

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage von Kunststoffschnelltauschfenstern für das GWG-Objekt Keplerstraße 6 bis 16.

Die Anbotunterlagen können ab 15. Mai 1986 in der Liegenschaftsverwaltung des Magistrates Steyr, Zimmer 115, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Kunststoffschnelltauschfenster GWG-Objekt Keplerstraße 6 bis 16“ versehen, bis spätestens 5. Juni

Der Amtsarzt informiert

Hygienisches Verhalten im Bad

Bald werden unsere Freibäder wieder ihre Tore öffnen. Damit das Badevergnügen ungetrübt ist, wird von jedem Badegast hygienisches Verhalten erwartet. Wir ersuchen die Eltern, Erziehungsberechtigten und Lehrer, auch die Kinder davon zu unterrichten. Folgende Punkte sollten genau beachtet werden:

1. Personen, die an ansteckenden oder ekelerregenden Krankheiten leiden, haben keinen Zutritt zum Bad.

2. Die Fußdesinfektionsanlagen sollen sowohl beim Betreten als auch beim Verlassen des Bades benützt werden. Die vor den Schwimmbecken befindlichen Fußwaschbecken sollten unbedingt durchgangen werden und nicht, wie leider so häufig, umgangen.

3. Vor dem Betreten des Beckens ist zu duschen, ausgenommen, wenn das Becken nur kurzzeitig verlassen worden ist.

4. Im gesamten Bereich des Bades ist auf strengste Sauberkeit zu achten, Abfälle sind in die vorgesehenen Abfallbehälter zu geben.

5. Verunreinigungen des Badebeckens bzw. des Gewässers oder einer anderen Einrichtung des Bades sind verboten. Es stehen ausreichend WC-Anlagen und Toilettapier kostenlos zur Verfügung. Die Reinigung der Anlagen erfolgt auch während des Badebetriebes.

6. Die Badegäste haben sich so zu verhalten, daß eine Gefährdung anderer Badegäste (z. B. bei Sprüngen ins Wasser) hintangehalten wird.

7. Badebekleidung darf nicht im Badebecken ausgewaschen werden.

8. Tiere dürfen in Bäder nicht mitgenommen werden.

Die Betreiber der öffentlichen Bäder, Stadtbad Steyr und Schwimmschule, sind bestrebt, durch ständige Verbesserungen bei der Wasseraufbereitung und Wasserdesinfektion den Besuchern „ungetrübte“ Badefreuden zu beschern. Wenn sich nun noch die Badegäste – auch zum Schutz der eigenen Gesundheit – hygienisch entsprechend verhalten, steht dem Badevergnügen nichts mehr entgegen.

1986, 14 Uhr, in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, abzugeben. Die Anboteröffnungsverhandlung findet am selben Tag um 14.15 Uhr im Magistrat Steyr, Liegenschaftsverwaltung, Zimmer 115, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Dir. OAR Brechtelsbauer

*

Magistrat Steyr, Referat für Schule und Sport, Schul-2408/86

Anbotausschreibung

über die Lieferung von Schulartikeln als Freilernmittel für bedürftige Schulkinder der Steyrer Pflichtschulen.

Die Anbotausschreibung umfaßt:

1. Schulhefte und Blöcke
2. Schreibmaterial
3. Zeichenmaterial
4. Diverses Papiermaterial
5. Diverse kleine Schultensilien.

Die Anbotunterlagen können ab 20. Mai 1986 beim Referat für Schule und Sport des Magistrates Steyr, Zimmer 225, während der Amtsstunden abgeholt werden. Die Anbote sind bis spätestens 4. Juni 1986, 9.45 Uhr, bei der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, verschlossen und entsprechend gekennzeichnet abzugeben. Die Anboteröffnung findet am selben Tag um 10 Uhr beim Referat für Schule und Sport statt.

Der Stadt Steyr erwächst durch die Annahme der Anbote keine wie immer

geartete Verpflichtung gegenüber dem Anbotsteller.

Der Referatsleiter:
AR Obrist

Wertsicherungen

Ergebnis März 1986

Verbraucherpreisindex

1976 = 100

Februar 155,6

März 155,3

Verbraucherpreisindex

1966 = 100

Februar 273,1

März 272,6

Verbraucherpreisindex I

1958 = 100

Februar 347,9

März 347,3

Verbraucherpreisindex II

1958 = 100

Februar 349,0

März 348,3

Kleinhandelspreisindex

1938 = 100

Februar 2.634,8

März 2.629,7

Lebenshaltungskostenindex

1945 = 100

Februar 3.057,2

März 3.051,3

Lebenshaltungskostenindex

1938 = 100

Februar 2.596,7

März 2.591,6

Magistrat Steyr, Mag. Abt. V, Verwaltung
des Zentralaltersheimes

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung von Lebensmitteln,
Reinigungs- und Putzmitteln, Farben und
Lacke für das 2. Halbjahr 1986.

Ungefähre Lebensmittelmengen:

Schwarzbrot	4000 kg
Weißbrot	3200 kg
Semmeln	9200 kg
Fleisch	20.200 kg
Wurstwaren	5000 kg
Mehl	5000 kg
Zucker	4400 kg
Teigwaren	2000 kg

Das Ausmaß der Reinigungs- und Putz-
mittel, Farben und Lacke ist den Offertun-
terlagen zu entnehmen. Offertunterlagen
können bei der Verwaltung des Zentralal-
tersheimes, Steyr, Hanuschstraße 1, Zim-
mer 1, während der Amtsstunden ab 15.
Mai 1986 behoben werden und sind bis
31. Mai 1986 dortselbst einzubringen.

Der Direktor:
OAR Kolb



Stadtwerke Steyr, Färbergasse 7, ÖAG-
Gaswerk

Anbotausschreibung

betreffend die Baumeisterarbeiten für die
Errichtung einer Erdgasreduzierstation in
der Seitenstettner Straße.

Die Anbotunterlagen können ab 15.
Mai 1986 bei den Stadtwerken Steyr, Gas-
werksgasse 9, während der Amtszeit abge-
holt werden. Das Anbot ist im verschlosse-
nen Umschlag mit der Aufschrift „Bau-
meisterarbeiten – Erdgasreduzierstation
Seitenstettner Straße“ bis 20. Juni 1986, 8
Uhr, bei den Stadtwerken Steyr, Färber-
gasse 7, abzugeben, wo anschließend die
Anboteröffnung stattfindet.

Durch die Entgegennahme der Anbote
übernehmen die Stadtwerke Steyr keine
wie immer gearteten Verpflichtungen ge-
genüber den Anbotstellern.

Die Betriebsleitung:
Dir. TOAR Ing. Wein
OAR Riedler



Stadtwerke Steyr, Färbergasse 7, ÖAG-
Gaswerk

Anbotausschreibung

betreffend die Baumeisterarbeiten für die
Gasleitungsverlegung im Bereich Seiten-
stettner Straße – Plenkberg.

Die Anbotunterlagen können ab 15.
Mai 1986 bei den Stadtwerken Steyr, Gas-
werksgasse 9, während der Amtszeit abge-
holt werden. Das Anbot ist im verschlosse-
nen Umschlag mit der Aufschrift „Bau-
meisterarbeiten – Gasleitungsverlegung
Seitenstettner Straße – Plenkberg“ bis 6.
Juni 1986, 8 Uhr, bei den Stadtwerken

Steyr, Färbergasse 7, abzugeben, wo an-
schließend die Anboteröffnung stattfindet.

Durch die Entgegennahme der Anbote
übernehmen die Stadtwerke Steyr keine
wie immer gearteten Verpflichtungen ge-
genüber den Anbotstellern.

Die Betriebsleitung:
Dir. TOAR Ing. Wein
OAR Riedler



Stadtwerke Steyr, Färbergasse 7, ÖAG-
Gaswerk

Anbotausschreibung

betreffend die Baumeisterarbeiten für die
Gasleitungsverlegung im Bereich Mannli-
cherstraße – Ennser Straße.

Die Anbotunterlagen können ab 15.
Mai 1986 bei den Stadtwerken Steyr, Gas-
werksgasse 9, während der Amtszeit abge-
holt werden. Das Anbot ist im verschlosse-
nen Umschlag mit der Aufschrift „Bau-
meisterarbeiten – Gasleitungsverlegung
Mannlicherstraße – Ennser Straße“ bis 6.
Juni 1986, 8 Uhr, bei den Stadtwerken
Steyr, Färbergasse 7, abzugeben, wo an-
schließend die Anboteröffnung stattfindet.

Durch die Entgegennahme der Anbote

Gastgewerbefachschule für die Fremdenverkehrsregion Pyhrn-Eisenwurzen

Mit Beginn des Schuljahres 1986/87
wird in Weyer ein neuer Schultyp angebo-
ten: eine dreijährige Gastgewerbefach-
schule. Diese neue Schule bringt der
Fremdenverkehrswirtschaft der Region in
mehrfacher Hinsicht wichtige Impulse. Sie
bildet gut geschultes Fachpersonal für das
Hotel- und Gaststättengewerbe aus, stellt
die Grundlage für mögliches zukünftiges
Unternehmertum dar und hebt den Stan-
dard des Tourismus allgemein.

Für die Eltern und deren Kinder bedeu-
tet die neue Schule ein erweitertes Ange-
bot an Ausbildung, die Möglichkeit, einen
Beruf zu wählen, der voraussichtlich gute
Beschäftigungschancen im In- und Aus-

übernehmen die Stadtwerke Steyr keine
wie immer gearteten Verpflichtungen ge-
genüber den Anbotstellern.

Die Betriebsleitung:
Dir. TOAR Ing. Wein
OAR Riedler



Magistrat Steyr, Stadtbauamt, namens der
städt. Kanalverwaltung, Bau6-972/86

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverle-
gungsarbeiten für „Krenn-Gründe“, und
zwar NS 2.

Die Unterlagen können ab 16. Mai 1986
im Stadtbauamt, Zimmer 310, gegen Ko-
stenersatz von S 300.- abgeholt werden.
Die Anbote sind verschlossen und mit der
Aufschrift „Anbot über Erd-, Baumeister-
und Rohrverlegungsarbeiten „Krenn-
Gründe“, und zwar NS 2“ bis 17. Juni
1986, 8.45 Uhr, in der Einlaufstelle des
Magistrates, Zimmer 232, abzugeben.

Die Anboteröffnung findet am gleichen
Tage ab 9 Uhr im Stadtbauamt, Zimmer
310, statt.

Der Abteilungsvorstand:
Baudirektor SR. Dipl.-Ing. Vorderwinkler

land sichert, und das, ohne weit entfernte
Ausbildungsstätten wählen zu müssen.
Die Abschlußprüfung der Schule ersetzt
die Lehrabschlußprüfungen als Kellner,
Koch, Hotel- und Gastgewerbeassistent,
Bürokaufmann und berechtigt nach zwei-
jähriger einschlägiger Praxis zur Ablegung
der Konzessionsprüfung. Die Kammer der
gewerblichen Wirtschaft verleiht den Ab-
solventen dieser Schule ein Diplom, das
zum Tragen des Berufstitels „Gastgewer-
beaufmann“ berechtigt.

Auskünfte erteilt die Direktion der
HBLA für wirtschaftliche Frauenberufe in
3335 Weyer, Egererstraße 14, Tel.
0 74 47/263.

5-Uhr-Tee mit Bademodenschau

Eine große Bereicherung war die Prä-
sentation der Bade- und Strandmode 1986
für die Jugend beim 5-Uhr-Tee am Sonn-
tag, 6. April, im Stadtsaal.

Besonderen Anklang fand, daß einige
der 355 jugendlichen Besucher die von
ihnen selbst ausgesuchten Modelle vor-
führten. Für die musikalische Umrah-

mung sorgte die beliebte Jugendmusik-
gruppe „COPACABANA“ aus Haid. Zum
Abschluß wurden von der Fa. Klein
Sweat-Shirts verlost.

Die vom Jugendreferat gemeinsam mit
der Fa. Klein durchgeführte Veranstal-
tung war ein voller Erfolg.

TOYOTA Vespa
Fahrzeugentsalzung – Frühjahrs-Service
KFZ-WERKSTÄTTE
Fritz Kiesenhofer
4400 Steyr, Sierninger Straße 182

Schuh-Service Pracher
schnell – gut – preiswert
vom Fachmann
Steyr, Kirchengasse 9,
beim Roten Brunnen

Eiserne Hochzeit

FEIERTEN:



Frau Maria und Herr Karl Stallinger, Neustraße 14

Goldene Hochzeit

FEIERTEN:



Frau Cäcilia und Herr Ing. Oskar Schön, Dukartstraße 9



Frau Anna und Herr Hans Holzner, Sebekstraße 19

ERINNERUNG:

Kapellmeister Hildgard KOUDELA begeisterte schon als Wunderkind und dann 40 Jahre mit der WIENER DAMENKAPELLE in Europa. Nach 1950 spielte und arrangierte sie die Musik für den ÖSTERREICHISCHEN GYMNASTIKBUND. Seit 1971 in STEYR, begleitete sie ATSV und ÖTV und war außerdem auch ORGANISTIN in der MARIENKIRCHE.

Am 6. Mai gingen die HERZLICHSTEN GLÜCKWÜNSCHE zum 90. GEBURTSTAG nach 4540 BAD HALL, Linzer Straße 1/17.



Nachrichten für Senioren

In den sechs Seniorenklubs der Volkshochschule finden folgende Sonderveranstaltungen statt, zu denen auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden:

Farblichtbildervortrag „Südengland“ – Otto Milalkovits

Do, 15. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Resthof, Siemensstraße 31

Di, 20. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor, Industriestraße 7

Mi, 21. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus, Sierninger Straße 115

Do, 22. Mai, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite, Hafnerstraße 14

Do, 22. Mai, 16 Uhr, Seniorenklub Münchenholz, Punzerstraße 60a

Fr, 23. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt, Redtenbachergasse 1a

Farblichtbildervortrag „Unbekanntes Steyr“ – Dir. Dipl.-Ing. Ferdinand Schmidt – Otto Mehwald

Mo, 26. Mai, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite

Mo, 26. Mai, 16 Uhr, Seniorenklub Resthof

Mi, 28. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus

Fr, 30. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Vortrag „Behandlung von Schmerzzuständen im Alter“ – Prim. Dr. Günther Hoflehner

Di, 27. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor

Vortrag (mit Dias) „Augenerkrankungen bei der älteren Generation“ – Prim. Dr. Klaus Fanta

Di, 27. Mai, 14.30 Uhr, Seniorenklub Münchenholz

Tondiareihe „Neapel – Capri“ – Georg Huber

Mo, 2. Juni, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite

Mo, 2. Juni, 16 Uhr, Seniorenklub Resthof

Di, 3. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor

Mi, 4. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus

Do, 5. Juni, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz

Fr, 6. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Farblichtbildervortrag „Brasilien“ – Ing. Rudolf Huber

Mo, 9. Juni, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite

Di, 10. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor

Mi, 11. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus

Do, 12. Juni, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz

Fr, 13. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt

Mo, 16. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub Resthof

Farbfilmvorführungen aus der Reihe „Österreichische Nachbarländer“ – a) Südtiroler Weinstraße; b) Slowenien

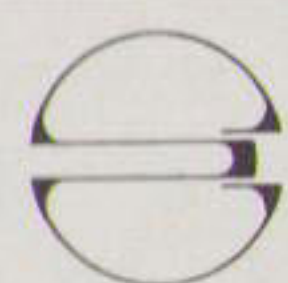
Mo, 16. Juni, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite

Di, 17. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor

Mi, 18. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus

Do, 19. Juni, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz

Fr, 20. Juni, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt



Friedrich Schmollgruber

4400 Steyr, Enge 19

Wir sind spezialisiert für Spitzenmarken wie Chopard, Cartier, IWC, Omega und andere Schweizer Qualitätsmarken, wir machen aber auch gerne sämtliche Servicearbeiten bei allen Ihren Uhren.

DEN

97. GEBURTSTAG FEIERTE:

Frau Katharina Kaltenböck, Hanuschstraße 1 (ZAH)



DEN

90. GEBURTSTAG FEIERTE:

Herr August Moser, Färbergasse 7



Fotos: Kranzmayr

— Amtliche Nachrichten —

Magistrat Steyr, Buch-7500/85
Rechnungsabschluß 1985

Kundmachung

Gemäß § 53 Abs. 2 des Gemeindestatuts für die Stadt Steyr erfolgt folgende Vereinbarung:

Der Rechnungsabschluß der Stadt Steyr für das Jahr 1985 liegt durch eine Woche, und zwar in der Zeit vom 9. bis einschließlich 16. Juni 1986, im Stadtrechnungsamt, Rathaus, 3. Stock, Zimmer 217, während der Amtsstunden zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Der Bürgermeister:
Heinrich Schwarz

AUTOVERLEIH EIBLWIMMER

Frühlingstarif v. 16. 5. – 19. 5., 29. 5. – 1. 6. ab S 1.200.–
inkl. km, inkl. MwSt., inkl. Kasko-Vers.

STEYR
TEL. 63 0 84

Klavierabend mit Schubert

Der fünfte Abend der Kammerkonzertreihe am 15. April im Alten Theater stand unter dem Genius Franz Schubert. Prof. Hans Petermandl, Solist des Klavierabends, bot der kleinen, dafür um so aufmerksameren Zuhörerschaft beglückende Beweise Schubertscher genialer Kompositionskunst. Drei Klaviersonaten standen auf dem Programm. Sie dokumentierten überzeugend die künstlerische Entwicklung Franz Schuberts zwischen den Jahren 1819 und 1825.

Mit der entzückenden, spielerisch-heiteren Sonate A-Dur, DV 664, 1819 in Steyr geschrieben, bedankte sich Schubert für die Einladung im Haus des Kaufmannes Joseph Koller; die Komposition ist für Pepi v. Koller, der 18jährigen Tochter des Gastgebers, geschrieben worden und bezeugt in jedem Satz die unbeschwerte, heitere Lebensfreude Schuberts in jenen Tagen.

In der Sonate C-Dur, DV 840, Untertitel „Reliquie“, 1825 komponiert, zeigt sich der bereits schwerkranke Meister in schwermütig, fast hoffnungslos scheinender Lage als kämpfender Genius gegen sein Geschick. Das fragmentarische Werk – es umfaßt nur zwei Sätze – ist deutlicher Ausdruck für die seelische Situation Schuberts in diesem Jahr. Der Solist musizierte

diese beiden so gegensätzlichen Werke mit bewundernswertem Einfühlungsvermögen und technisch blendender Wiedergabe. Schuberts Geist schwebte im Raum.

Die „Große“ a-Moll-Sonate, DV 845, ebenfalls aus dem Jahre 1825, verrät die ähnliche Gemütslage Schuberts wie in der „Reliquie“, die Komposition selbst erschüttert und beruhigt das Gemüt und zeigt den Schöpfer dieser großartigen, im Ausmaß mächtigen viersätzigen Sonate noch als Sieger gegen Krankheit und Schicksal (Schuberts musikdramatische Pläne mußte er endgültig begraben), was besonders im Schlußsatz (Rondo) deutlich wird. Die Wiedergabe dieses gedankentiefen, zugleich empfindsamen Werkes durch den Solisten darf in jeder Hinsicht als perfekt bezeichnet werden. Die physische Belastungsfähigkeit des Künstlers an diesem Abend ermöglichte ein Feuerwerk pianistischer Vortragskunst.

Als Zugaben wurden meisterlich interpretiert das Moment Musical in C-Dur, op. 94/1, DV 935, aus 1827 sowie das Impromptu Es-Dur, op. 90/2, DV 899, ebenfalls 1827 komponiert. Sie setzten einen versöhnlichen Ausklang zum eindrucksvollen, lange nachwirkenden Abend für begeisterte Schubertfreunde. J. Fr.

Intensivförderkurse für Schüler 1986

Heuer finden wiederum Intensivförderkurse für Schüler der 1. bis 4. Klassen der Hauptschulen und der Unterstufe der Gymnasien in den Fächern DEUTSCH, ENGLISCH und MATHEMATIK mit jeweils 40 Unterrichtseinheiten pro Gegenstand statt.

Für Schüler aller Klassen der Gymnasien findet ein Intensivförderkurs im Fach LATEIN mit 20 Unterrichtseinheiten statt.

Kursbeitrag: S 400.– für Deutsch, Englisch oder Mathematik; S 200.– für Latein. – Dauer: Montag, 25. August, bis Freitag, 29. August; und Montag, 1. September, bis Freitag, 5. September. – Ort: Volkshochschulhaus. – Anmeldungen: Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 208. Die Einzahlung des Kursbeitrages erfolgt bei der Anmeldung.

Informationsblätter und Anmeldeformulare liegen in den Steyrer Pflichtschulen und in den zwei Gymnasien auf.

Neue Wege in der Landesmusikschule Steyr

Mit dem Konzert der Landesmusikschule am 19. April wurden den zahlreichen Zuhörern neue Wege musikalischer Aus- und Weiterbildung vorgestellt. Dir. Prof. E. Diem erläuterte zum Beginn der interessanten Darbietungen Sinn und Möglichkeiten für Kinder und Erwachsene. In der Singschule haben Schüler die Gelegenheit, ins Reich des Gesanges Eingang zu finden, die Chorstimmbildung für Erwachsene ermöglicht singfreudigen Männern und Frauen – diesmal waren es zehn Teilnehmer –, neben richtiger Atmung, Aussprache und Stimmbildung auch das Blattlesen zu erlernen. Jedenfalls war es in beiden Gruppen ein hoffnungsvoller Beginn. Zum dritten trat die Streichervorschule erstmals in größerer Gruppe auf. Hier geht es vor allem neben dem gediegenen Erlernen des Instrumentes um das Erlebnis gemeinsamen Musizierens anhand wertvoller Streicherliteratur.

Eröffnet wurde das Schülerkonzert mit dem Konzert h-Moll für vier Violinen und Klavier von A. Vivaldi. Birgit Gruber, Dorothea Michl, Eva-Maria Heißmann, Thomas Rammerstorfer musizierten im Quartett harmonisch, klangrein und ton schön, wobei sie dem jeweiligen Charakter der drei Sätze erfreulich gut gerecht wurden. Ilse Pichler – sie wurde am 6. Oktober 1985 in Leoben beim Musikwettbewerb mit Gabriele Ragl trotz akademischer

Konkurrenz dritter Preisträger –, Schülerin von P. Breirather, führte ihr Streichquartett vom Klavier aus souverän, ruhig und bestimmt, beherrschte ihren Part und schuf damit die erfolgreiche Vorstellung des musizierfreudigen Quintetts.

Mit der „Sonate“ G-Dur, op. 8/5 von J. Haydn stellten sich Sebastian Ragl und Wolfgang Lerch, Violine, Judith Mayr, Cello, aus den Klassen Prof. Fröhlich und M. Michelmayer mit einer gediegenen Leistung vor. Die vier Sätze des reizvollen Werkes wurden schwungvoll, exakt und klangschön vorgetragen. Auch hier war Ilse Pichler die bestimmende Mitte vom Klavier aus.

Dieter Janko, ein hoffnungsvoller junger Geiger mit solistischen Ambitionen, konnte sich erneut mit dem kleinen Stück „Kolo“ von O. Siegl gut in Szene setzen. I. Pichler begleitete am Flügel in erwarteter Zurückhaltung.

Mit der „Kantate“ für Chor, Streicher und Klavier von Prof. E. Diem hatten die Chorsänger ihre Premiere. Die deutliche Deklamation und die Tonreinheit fielen angenehm auf, der begleitende Streicherklang wirkte allerdings stellenweise zu kräftig. Astrid Schamberger am Flügel (Klasse E. Diem) hielt sich in gebotener Reserve. G. Reiter, welcher das Ensemble in sicherer Manier führte, variierte den

Vortrag entsprechend den Texten der verwendeten Lieder „Der Winter ist vergangen“, „Maienzeit“ und „Ade, meine Allerliebste“.

Den zweiten Teil bestritten gemeinsam die Singschule und die Streichervorschule. Prof. H. Fröhlich ließ seine jungen Geiger herzhaft spielen, es gab Tänze bekannter und anonymen alter Meister und ein dreisätziges „Trio“ (1980) von H. Badings (geboren 1907 in Java), deren moderne Harmonien vortrefflich zur Geltung kamen. Dazwischen sangen die etwa 35 Kinder verschiedene Volkslieder, mit Klavierbegleitung oder a capella, ein- bis dreistimmig mit erfreulicher Frische.

Der stürmische Beifall galt allen Mitwirkenden und deren Lehrern. J. Fr.

Depotpräsentation im Heimathaus Steyr verlängert

Wegen des beachtlichen Erfolges der Depotpräsentation „Hinterglasbilder“ im Heimathaus Steyr, Grünmarkt 26 – in den vergangenen fünf Monaten besuchten über 2000 Personen die Ausstellung –, hat die Museumsleitung beschlossen, die Ausstellungsdauer bis 31. Mai zu verlängern.

DIE NEUEN ÖFFNUNGSZEITEN DES HEIMATHAUSES: Dienstag bis Sonntag 10 bis 15 Uhr.

Wo Was Wann in Steyr

Bis 24. 5.

Samstag, Ausstellungsräume
Bummerlhaus, Stadtplatz 32:

Ausstellung der FREIZEIT-KUNST-
GRUPPE STEYR.

20. 5. Dienstag

Heimatkundliche Fahrt nach HAS-
LACH – WEBEREIGENOSSEN-
SCHAFT – WEBEREIMUSEUM –
Tierpark ALTENFELDEN. – Leitung:
Anton Hauser. – Anmeldeschluß: 19.
Mai.

20. 5. Dienstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

Aufführung des Kellertheaters Linz:
„GIPFELTREFFEN“ – Komödie von
Horst Vincon (österreich. Erstaufführung) –
gem. Veranstaltung Kulturamt Steyr/
Kulturkontakte der Arbeiterkammer.

22. 5. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:

Gastspiel des Landestheaters Linz:
„HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN.“
Oper von Jacques Offenbach. – Abon-
nement II und Freiverkauf – Restkarten
sind ab 16. 5. an der Kasse des Stadt-
theaters Steyr erhältlich.

24. 5. Samstag, 17 Uhr, Altes Theater:

Konzert der LANDESMUSIKSCHU-
LE STEYR – Musikal. Früherziehung,
Gitarre, Streichinstrumente II.

24. 5. Samstag, 19.30 Uhr, Stadtsaal:

VOLKSTANZFEST der Volkshoch-
schule Steyr mit der „Steyrer Tanzl-
musi“.

24. 5. Samstag, 19.30 Uhr, Michaelerkirche:

Aufführung des Madrigalchores Steyr:
„DIE SCHÖPFUNG“ – Oratorium von
Joseph Haydn. – Ausführende: Gundi
Klebel, Sopran; Brigitte Ladenbauer,
Alt; Rudolf Gaßner, Tenor; Friedrich
Ofner, Baß; das Collegium musicum
ecclesiasticum; der Madrigalchor Steyr.
– Leitung: Otto Sulzer.

24. 5. Samstag, 9 bis 16 Uhr, Rathaus (Hof rechts):

KIWANIS-BASAR. – Der Kiwanis
Club bietet günstige Kaufmöglichkeit
von Gebrauchsgegenständen, Sportarti-
keln, Bildern, Schmuck usw. – Der
Reinerlös fließt dem Verein Lebenshilfe
Steyr zu.

25. 5. Sonntag, 17 Uhr, Stadtsaal:

5-UHR-TEE mit dem Disco-Hit „Mo-
dern Nr. 83“ (gem. Veranstaltung Ju-
gendreferat Steyr/Coca-Cola Wolfen/
S-Box der Sparkasse Steyr).

27. 5. Dienstag, 14 und 16 Uhr, Altes Theater:

Aufführung des Hohnsteiner Puppen-
theaters, Essen: „DIE STOLZE BASS-
GEIGE“ – Eine Rübezahlgeschichte –
ein musikalisches Puppenspiel für kleine
und große Leute mit lustigen Figuren –
Hand- und Stabpuppen.

27. 5. Dienstag

Heimatkundliche Fahrt BURG RAP-
POTTENSTEIN – SCHLOSS GREIL-
LENSTEIN – STIFT ALTENBURG,
Ausstellung „WALLFAHRTEN IN
ÖSTERREICH“ – Leitung: Magda Op-
polzer. – Anmeldeschluß: 26. Mai.

28. 5. Mittwoch, 19 Uhr, Stadtsaal:

„IBIZA-PARTY“ – Das verrückteste
Disco-Fest des Jahres, mit dem Discjok-

key Volkmar. Superpreise zu gewinnen
(gem. Veranstaltung Jugendreferat
Steyr/Ruefa Reisen/Sparkasse Steyr).

28. 5. Mittwoch, 19.30 Uhr, Stadttheater:

Aufführung des Tourneetheaters Land-
graf: „DER KEUSCHE LEBEMANN“
– Schwank in drei Akten von Franz
Arnold und Ernst Bach – die Hauptrolle
spielt WALTER GILLER, weiters wir-
ken mit Edith Krüger, Joachim Hasen-
fuß, Gerd Eichen, Judith Herbst u. a.
– Regie: Mogens von Gadow. – Alle
Karten im Freiverkauf.

Das Autorenpaar Franz Arnold und
Ernst Bach, aus der Provinz nach Berlin
verschlagen, wurde dort zu den „Klassi-
kern des Schwanks“. Sie waren einge-
fleischte Theatermenschen und Voll-
blutkomödianten. Ihr Name bedeutet
im Theater ein Markenzeichen und Gü-
tesiegel. Ihre Stücke waren feinste
Handarbeit, aus lebensfesten Stoffen
bühnendicht gewoben. Ihre heitere
Bühnenliteratur mit ihren dankbaren
Rollen waren für das Publikum Anlaß
zu unendlichem Gelächter. Walter Gil-
ler in der Rolle des schüchternen Kom-
pagnons tritt, mit seiner leisen Komik,
in alle Fettnäpfchen, die Zufall und
Berechnung ihm bereitstellen. In die
ihm von seinem Schwiegervater in spe
aufgezwungene Rolle des Lebemanns
schlüpft er mit Unbeholfenheit, versucht
mit wachsender Gewandtheit und Char-
me sich aus den vorgetäuschten Affären
zu ziehen, bis er zum Schluß der strah-
lende Sieger auf dem Parkett ist.



Szene aus
„Der keusche
Lebemann“

**30.5. Freitag, 19.30 Uhr,
Dominikanersaal:**

Vortrag von Dr. Hermann Fischer, Pflanzenchemiker, Braunschweig, BRD, „WEG VOM VERGIFTETEN ALLTAG“.

**30.5. Freitag, 20 Uhr,
Stadtsaal:**

GASTSPIEL HANS PETER HEINZL „Spott sei Dank“ – Eintrittskarten sind in den Sparkassen Steyr und bei der Fa. Hartlauer erhältlich (gem. Veranstaltung Jugendreferat Steyr/S-Box der Sparkasse Steyr/Fa. Hartlauer).

**31.5. Samstag, 20 Uhr,
Casino:**

KONZERT, DES MÄNNERCHORES STEYR.

**1.6. Sonntag, 19.30 Uhr,
Stadtsaal:**

FAMILIENABEND. – Ausführende: Schumannsche Chöre, Berlin, und Steyrer Männergesangsverein „Sängerlust“. – Chorwerke von Joseph Haydn, Johann Strauß, Stephen Foster, Walter Kollo u. a. – Am Klavier: Gerald Reiter. – Leitung: Erwin Gabrysich bzw. Konsulent Alfred Bischof.

**4.6. Mittwoch, 14 Uhr,
Bücherei Resthof,
Sparkassenplatz 1:**

Märchenlesung von W. J. M. WIPERSBERG: Aus dem „Kater Konstantin“ (für Kinder von 7 – 9 Jahren) – gem. Veranstaltung Jugendreferat/Oberbank Steyr).

**5.6. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater:**

Gastspiel des Landestheaters Linz: „SONNY-BOYS“ – Komödie von Neil Simon. – Abonnement II und Freiverkauf – Restkarten sind ab 30. 5. an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

Willie Clark und Al Lewis waren einmal als Komiker die Zugnummer in den Varietés. Al hat sich längst zur Ruhe gesetzt, aber Willie träumt noch immer von der großen Karriere. Dabei schafft sein Gedächtnis nicht einmal mehr kleine Werbespots. Ben Silvermann, sein Neffe und Agent, hat eine Idee: Die beiden alten Partner sollen noch einmal für das Fernsehen ihre bewährte Zugnummer spielen. Das muß schiefgehen! Wie die beiden alten Versager immer wieder in Streit geraten, wie wegen falscher Requisiten oder fehlender Stichworte alte Rivalität aufflammt, das ist nicht nur psychologisch genau beobachtet, sondern auch unendlich komisch.

7./8.6. Samstag/Sonntag

Heimatkundliche Fahrt in die Steiermark: LIPIZZANER-Gestüt Piber – SCHLOSS ALTKAINACH – Landesausstellung 1986 – „DIE STEIERMARK – BRÜCKE UND BOLLWERK“, Schloß HERBERSTEIN – STIFT PÖLLAU. – Leitung: Magda Oppolzer. – Anmeldeschluß: 6. Juni.

**8.6. Sonntag, 17 Uhr,
Stadtsaal:**

5-UHR-TEE mit der Gruppe „Ginger Ale“. – Boutique Rosy präsentiert Active Sportswear (gem. Veranstaltung Jugendreferat/S-Box/Boutique Rosy und Fahrschule Steininger).

**10.6. Dienstag, 19.30 Uhr,
Schloßhof (bei
Schlechtwetter Altes
Theater):**

SERENADE der GESELLSCHAFT der MUSIKFREUNDE STEYR.

**12.6. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater:**

Gastspiel des Landestheaters Linz: „HOFFMANN'S ERZÄHLUNGEN.“ Oper von Jacques Offenbach. – Abonnement I – Gr. A und B und Freiverkauf. – Restkarten sind ab 6. Juni an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

**14.6. Samstag, 20 Uhr,
Stadtsaal:**

CHORKONZERT der KÄRNTNER SÄNGERRUNDE.

**15.6. Sonntag, 18 Uhr,
Altes Theater:**

LEHRERKONZERT der LANDESMUSIKSCHULE STEYR.

17.6. Dienstag

Studienfahrt zur OÖ. Landesausstellung 1986 im STIFT ST. FLORIAN, „WELT DES BAROCK“ – JAGDMUSEUM SCHLOSS HOHENBRUNN, Ausstellung „DIE PFLEGE JÄGERISCHER TRADITION – EXPONATE AUS 4 JAHRHUNDERTEN“. – Leitung: Dr. Elfriede Mayrhofer. – Anmeldeschluß: 16. 6. 1986.

**17.6. Dienstag, 19.30 Uhr,
Altes Theater:**

5. Jugendabonnementkonzert der „Musikalischen Jugend Österreichs“: STARKONZERT – mit Toni STRICKER (Violine) und Michael HINTERSTEINER (Gitarre). – Programm: Pannonische Impressionen (gem. Veranstaltung Jugendreferat/CA/Musikal. Jugend).

**18.6. Mittwoch, 19.30 Uhr,
Altes Theater:**

KLAVIERABEND JÖRG DEMUS – Festprogramm zum 100. Jubiläum des Todestages von Franz Liszt. Werke von F. Liszt, F. Chopin und F. Schubert.

**19.6. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater:**

Gastspiel des Landestheaters Linz: „DER FLIEGENDE HOLLÄNDER“ – romantische Oper von Richard Wagner. – Abonnement I – Gr. A und B und Freiverkauf – Restkarten sind ab 13. 6. an der Kasse des Stadttheaters erhältlich.

**20.6. Freitag, 19.30 Uhr,
Altes Theater:**

KONZERT des Mandolinenorchesters „Arion“ Steyr.

21.6. Samstag

Heimatkundliche Fahrt FREIMAUERMUSEUM SCHLOSS ROSENAU – MEDIZINISCH-METEOROLOGISCHES MUSEUM DÜRNHOF – BAROCKMUSEUM HEILIGENKREUZ. – Leitung: SOL. Helmut Lausecker. – Anmeldeschluß: 20. Juni.

**22.6. Sonntag, 17 Uhr,
Stadtsaal:**

5-UHR-TEE mit dem Disco-Hit „MODERN Nr. 83“ (gemeinsam mit der S-Box der Sparkasse Steyr und dem Reisebüro Nemetschek Steyr).

Auszeichnung verdienter Steyrer Pädagogen

Der Herr Bundespräsident hat folgende durch ihr langjähriges erfolgreiches Wirken verdiente Pädagogen durch die Verleihung eines Berufstitels ausgezeichnet.

Der Titel Hofrat wurde verliehen an Frau Dr. Maria KAINRATH, Direktorin an der Höheren Bildungsanstalt für wirtschaftliche Frauenberufe in Steyr.

Der Titel Oberschulrat wurde verliehen an: Fachoberlehrer i. R. Franz BRUNNER, HTL Steyr; Hauptschuldirektor Schulrat Wilhelm LECHNER, HS 2 Promenade; Direktor des Polytechnischen Lehrganges Schulrat Herbert TAGINI, Polytechn. Lehrgang Punzerstraße; Hauptschuldirektor Schulrat Kurt WINTER, HS 1 Ennsleite.

Der Titel Schulrat wurde verliehen an: Hauptschuloberlehrer Wilhelmine LINNINGER, HS 2 Promenade.

Bau des Kanalsammlers im Wehrgraben

Der Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung hat die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung des HS A/3. Teil, Baulos Wehrgraben, von der Regentlastung A 4 im Gelände der ehemaligen Hack-Werke bis zum Anschluß an die bestehende Regentlastung beim Annaberg ausgeschrieben und an die ARGE Kanal Wehrgraben II, bestehend aus den Steyrer Firmen Beer & Janischofsky, Mayr-Bau, Bau-AG Negrelli und Zwettler vergeben. Die Arbeiten wurden bereits am 11. März 1986 in Angriff genommen und sollen diese innerhalb von 14 Monaten abgeschlossen werden, wobei die Festlegung von Zwischenterminen erforderlich ist. So soll der Kanal im inneren Wehrgrabenbereich (Hack-Werke bis zur Direktionsbrücke) bis Ende dieses Jahres fertiggestellt sein.

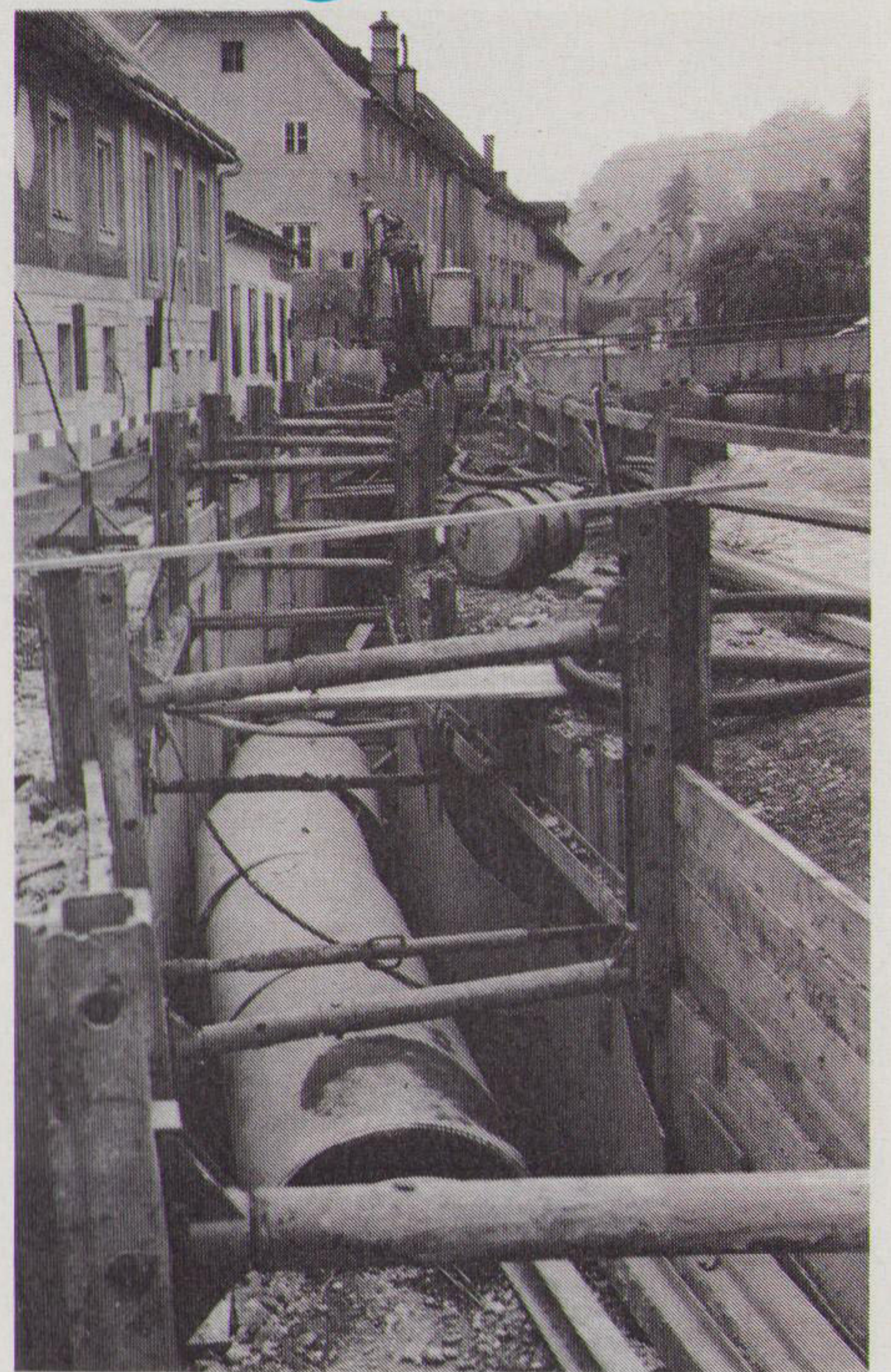
Die Kanaltrasse liegt im Gelände der ehemaligen Hack-Werke und führt sodann in der Wehrgrabengasse am rechten Ufer des Wehrgrabengerinnes bis zur Schlagerbrücke. Hier quert der Kanal das Wehrgrabengerinne, wobei dies mit einem gedrückten Kanalprofil erreicht wird. Die Oberkante des Ortsbetonprofils liegt auf gleichem Niveau mit dem Bett des Wehrgrabengerinnes. Somit ist die Beibehaltung des derzeit vorhandenen Abflußquer-

schnittes gewährleistet. Sodann verläuft die Trasse linksufrig in der Fabrikstraße bis zur Direktionsbrücke und weiter bis zum Annaberg.

Zur Bauausführung selbst ist festzuhalten, daß sich die Arbeiten aufgrund der örtlichen Gegebenheiten, wie Engstellen, vorhandene Einbauten (Gas und Wasser, Telefon, OKA), und die Nähe der bestehenden Objekte äußerst schwierig gestalten.

Infolge der Künettenherstellung im Bereich des Objektes Fabrikstraße 44, welches im Eigentum der GWG der Steyr-Daimler-Puch AG steht, ist es zu erheblichen Setzungsschäden gekommen. Die bauausführende Firma wurde bei Auftreten der Schäden unverzüglich veranlaßt, alle Maßnahmen, die zur Sicherung des Objektes und zum Schutz der Bewohner dienen, zu treffen.

Dem Reinhaltungsverband war bekannt, daß die nunmehrige Lösung der Kanalverlegung – außerhalb des Wehrgrabengerinnes – im Hinblick auf die örtlichen Gegebenheiten technische Schwierigkeiten mit sich bringen wird und ist bemüht, in Zusammenarbeit mit den betroffenen Grundeigentümern und der bauausführenden Firma eine entsprechende Kanalherstellung zu gewährleisten.



In der Wehrgrabengasse zwischen dem Hack-Areal und der Inneren Reiterbrücke gestalten sich die Kanalbauarbeiten aufgrund der Beengtheit äußerst schwierig.

Der Tag, der das Leben von Frau Helga Eisler veränderte!

14. Oktober 1985. Ein Datum, das für Frau Helga Eisler unvergeßlich bleiben wird. An diesem Tag entschloß sich Frau Eisler nämlich, endlich etwas gegen ihre Gewichtsprobleme, die sie fast von Geburt an begleiteten, zu unternehmen. Am 14. Oktober 1985 rief sie im Linzer Studio von Figurella International an und vereinbarte einen Termin für eine kostenlose Figuranalyse.

Nach zwei Monaten hatte Frau Eisler nicht weniger als 15,1 kg abgenommen und insgesamt 78 cm Körpermitte verloren und damit den Wettbewerb aller österreichischen Figurella-Studios um die „Miß Figurella 1985“ für sich entschieden. Sie war die Kundin, die zwischen dem 13. Oktober und dem 13. Dezember 1985 die meisten Kilo abgenommen hatte! Ihren Siegespreis – einen Badeurlaub in Teneriffa – hat sie gemeinsam mit ihrer Tochter bereits konsumiert.

Dazwischen lag eine Therapie mit der weltweit patentierten TPM-Methode, die exklusiv in den Figurella-Studios angewandt wird und die auf völlig natürliche Art und Weise den Problemstellen an Hüfte, Bauch und Oberschenkeln gezielt zuleibe rückt. Natürliche Bewegungsabläufe, ausgeführt in einer Plexigaskuppel auf einer gut gepolsterten Liege, sorgen dafür, daß die Figurella-Kundinnen genau an ihren persönlichen Problemstellen abnehmen und ihre Figur gezielt formen. Die auf Körpertemperatur erwärmte Luft lockert die Muskulatur und läßt den Fettabbau ohne Aufwärmtraining sofort beginnen.

Leichte Widerstände straffen und festigen das Gewebe, damit es kein schlaffes Gewebe oder Hautfalten gibt. So werden bei jeder etwa eine Stunde dauernden Therapie etwa 40 dag bis 1 kg



Frau Helga Eisler aus Linz nahm bei Figurella innerhalb von zwei Monaten nicht weniger als 15 kg ab!

abgenommen. Bei einem zweimal pro Woche stattfindenden Besuch beläuft sich also die Gewichtsabnahme auf durchschnittlich 1 bis 1,5 kg!

Optimal ergänzt wird die TPM-Methode durch die Ozon-Therapie, wo die Kundin etwa 15 Minuten lang von einem Ozon-Sauerstoff-Gemisch umspült wird. Dabei werden die Zellen und das Blut intensiv mit Sauerstoff angereichert, so daß bei der anschließenden Bewegungstherapie ein wesentlich besserer Verbrennungsprozeß garantiert ist und der Fettabbau sofort beginnen kann.

Sie sehen, der Weg zu einer schlanken Figur ist einfacher und schneller, als Sie vielleicht gedacht haben. Wenn Sie den richtigen Partner dazu haben. Rufen Sie doch einfach an und vereinbaren Sie einen Termin für eine kostenlose Figuranalyse. Im persönlichen Gespräch mit einer sympathischen Figurberaterin wird im Figurella International-Studio in Steyr auch Ihr ganz persönliches Figurproblem erörtert und Ihnen der beste und schnellste Weg zum Schlankwerden vorgeschlagen.

Und vielleicht können wir zu Beginn des Sommers gerade Sie an dieser Stelle als die Figurella-Kundin vorstellen, die in zwei Monaten nicht weniger als 15 kg abgenommen hat!

FIGURELLA INTERNATIONAL

Steyr, Stadtplatz 30
Tel. 0 72 52/25 4 12

Montag – Donnerstag 10 – 20 Uhr
Freitag 10 – 16 Uhr

Das Standesamt berichtet

Im Monat April 1986 wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 153 Kindern (April 1985: 140) beurkundet. Aus Steyr stammen 41, von auswärts 112 Kinder. Ehelich geboren sind 121, unehelich 32 Kinder.

16 Paare haben im Monat April 1986 die Ehe geschlossen (April 1985: 14). In elf Fällen waren beide Teile ledig, in einem Fall waren beide Teile geschieden, in vier Fällen war ein Teil geschieden. Ein Bräutigam besaß die jugoslawische, einer die französische, eine Braut die neuseeländische, eine die ungarische und eine die philippinische Staatsangehörigkeit. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

73 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (April 1985: 52). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 34 (12 Männer und 22 Frauen), von auswärts stammten 39 (16 Männer und 23 Frauen). Von den Verstorbenen waren 60 mehr als 60 Jahre alt.

GEBURTEN: Daniel Gruber; Edith Fuchs; Sabrina Putz; Regina Seeber; Ulrich Kößler; André Josef Forster; Manuel Schönbberger; Domenico Franco Savio; Sophie Schimmel; Christine Stadler; Sandra Dorfer; Cornelia Eder; Christoph Mayrhofer; René Kaiser; Alexander Möslinger; Karin Burkhardt; Christian Galli; Angelika Hawelka; Daniel Michael Grill; Markus Grillenberger; Yvonne Barbara Marktl; Andreas Kastner; Philipp Gumpinger; Marco Ostermann; Anja Bachinger; Simone Käferböck; Angelika Großauer; Sara Ricarda Masurkiewicz.

EHESCHLIESSUNGEN: Gerhard Ostermann und Laudàn Elfriede Schosser; Vlatko Suknjov und Isabella Dömötör; Alfred Hofstätter und Johanna Burgholzer, Haidershofen; Raimund Mayer und Renate Enne; Christian Ramnek und Kornelia Maria Landerl, St. Ulrich; Helmut Just und Gertraud Wimmleitner; Dietmar Plotz und Gabriello Szabo; Ernst Schorkopf, Linz, und Renate Mai; Othmar Anton Franz Eiterer und Daniela Wakolbinger.

Wie gut sind Ihre Augen?

Sehtestwochen

vom

5. – 24. Mai

In unseren 3 Geschäften prüfen wir unverbindlich mit den neuesten

Sehtestcomputern

Ihre Augen auf Fehlsichtigkeit

Kontaktlinsenoptiker

Optik  Fenzl

Stadtplatz, Enge, Tabor

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ärzte- und Apothekendienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Mai/Juni 1986

STADT

Mai:

17. Dr. Winkelströter Helmut, Leopold-Werndl-Straße 16, Tel. 24 0 35
18. Dr. Noska Helmut, Neuschönauer Hauptstraße 30a, Tel. 22 2 64
19. Dr. Payerleitner Ulrike, Sierninger Straße 28, Tel. 65 7 23
24. Dr. Honsig Fritz, Rooseveltstraße 2a, Tel. 61 0 07
25. Dr. Tomsovic Gerhard, Enge Gasse 17, Tel. 26 2 87
29. Dr. Loidl Josef, St. Ulrich 129, Tel. 24 0 82
31. Dr. Brunthaler Karl, Garsten, Reselfeldstraße 11, Tel. 27 1 53

Juni:

1. Dr. Holub Hugo, Fischergasse 6, Tel. 65 2 92
7. Dr. Schloßbauer Gerhard, Wickhoffstraße 4, Tel. 63 6 24
8. Dr. Pflegerl Walter, Reindlgutstraße 4, Tel. 61 6 27
14. Dr. Ruschitzka Walter, Retzenwinklerstraße 11, Tel. 65 1 66
15. Dr. Payerleitner Ulrike, Sierninger Straße 28, Tel. 65 7 23

MÜNICHHOLZ

Mai:

- 17./18. u. 19. Dr. Urban Peter, Schlühslmayrstraße 129, Tel. 22 86 42
- 24./25. Dr. Rausch Manfred, Schlühslmayrstraße 81, Tel. 22 1 25
- 29./31. Dr. Weber Gerd, Baumannstraße, Tel. 26 5 92

Juni:

1. Dr. Weber Gerd, Baumannstraße, Tel. 26 5 92
- 7./8. Dr. Hainböck Erwin, Leharstraße 11, Tel. 63 0 13
- 14./15. Dr. Urban Peter, Schlühslmayrstraße 129, Tel. 22 86 42

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

Mai:

- 17./18. u. 19. Dentist Lang Alfred, Kronstorf 84, Tel. 0 72 25/83 35

- 24./25. Dr. Loos Wilhelmine, Bad Hall, Kirchenplatz 1, Tel. 0 72 58/26 49
29. Dentist Ritter Herbert, Rooseveltstraße 2 d, Tel. 61 15 34
31. Dr. Schubert Heinz, Fischergasse 4, Tel. 63 6 41

Juni:

1. Dr. Schubert Heinz, Fischergasse 4, Tel. 63 6 41
- 7./8. Dentist Scharrer Franz, Stadtplatz 1, Tel. 24 0 45
- 14./15. Dr. Schönleitner Erwin, Neuzeug 152, Tel. 0 72 59/21 91

APOTHEKENDIENST

Mai:

- 3 Sa, 17., So, 18.
- 4 Mo, 19.
- 5 Di, 20.
- 6 Mi, 21.
- 7 Do, 22.
- 1 Fr, 23.
- 2 Sa, 24., So, 25.
- 3 Mo, 26.
- 4 Di, 27.
- 5 Mi, 28.
- 6 Do, 29.
- 7 Fr, 30.
- 1 Sa, 31.

Juni:

- 1 So, 1.
- 2 Mo, 2.
- 3 Di, 3.
- 4 Mi, 4.
- 5 Do, 5.
- 6 Fr, 6.
- 7 Sa, 7., So, 8.
- 1 Mo, 9.
- 2 Di, 10.
- 3 Mi, 11.
- 4 Do, 12.
- 5 Fr, 13.
- 6 Sa, 14., So, 15.
- 1 Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13
- 2 Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 23 5 77
- 3 Apotheke Münchenholz, Wagnerstraße 8, Tel. 63 5 83, und St.-Berthold-Apotheke, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 23 1 31
- 4 Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße 37, Tel. 24 4 82
- 5 Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel. 22 0 20
- 6 Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 23 5 22
- 7 Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 62 0 18

Die farbig dargestellten Ziffern stehen für die Apotheke, die jeweils durchgehend von 8 bis 18 Uhr Dienst hat bzw. während der Zeit der Mittagsperre der übrigen Apotheken offen hat. Die Nachtdienst versiehende Apotheke ist an Sonn- und Feiertagen bis 13 Uhr offen und ab dieser Zeit für dringende Fälle dienstbereit.

Die Betriebszeiten der Apotheken sind Montag bis Freitag von 8 bis 12.30 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr und an Samstagen von 8 bis 12 Uhr.

Allfällige Änderungen sind dem Rundfunk und der Tagespresse zu entnehmen.

Bundespräsidentenwahl 1986

2. Wahlgang

Die Durchführung in Steyr

Bei der Bundespräsidentenwahl am 4. Mai 1986 hat kein Kandidat die erforderliche absolute Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen erreicht. Gemäß Paragraph 18 (1) des Bundespräsidentenwahlgesetzes 1971 i. d. g. F. findet daher spätestens am 35. Tage nach dem 1. Wahlgang ein zweiter Wahlgang zwischen jenen beiden Wahlwerbern statt, die im ersten Wahlgang die meisten gültigen Stimmen erhalten haben.

Nachstehend werden zur Information einige wichtige Hinweise über den 2. Wahlgang gegeben:

1. Wahlberechtigung:

Wahlberechtigt sind nur jene Personen, die anlässlich des 1. Wahlganges im Wählerverzeichnis der Stadt Steyr eingetragen waren. Maßgeblich dafür war die Vollendung des 19. Lebensjahres sowie die Eintragung in die Wählerevidenz der Stadt Steyr am 11. März 1986 (Stichtag).

Daraus ergibt sich für

- a) Wahlberechtigte, die nach dem Stichtag innerhalb von Steyr umgezogen sind: Diese Personen können von ihrem Stimmrecht nur in jenem Wahlsprengel Gebrauch machen, in dem sie bereits am 4. Mai im Wählerverzeichnis eingetragen waren.
- b) Wahlberechtigte, die nach dem Stichtag von einer anderen Gemeinde zugezogen sind: Diese Personen können ihr Stimmrecht in Steyr nur dann ausüben, wenn sie sich von jener Gemeinde, bei der sie im Wählerverzeichnis anlässlich des 1. Wahlganges am 4. Mai 1986 eingetragen waren, eine Wahlkarte besorgen.

2. Wahllokale:

Hinsichtlich der Wahllokale treten gegenüber dem 1. Wahlgang keine Änderungen ein. Die Anschriften der Wahllokale sind den Hausanschlagen, die anlässlich des 1. Wahlganges in jedem Haus angebracht bzw. zugestellt wurden, zu entnehmen.

3. Wahlzeit:

Die Wahlzeit ist in Steyr von 7 bis 16 Uhr.

4. Wahlkarten:

Der Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte steht Wählern zu, die sich voraussichtlich am Wahltag an einem anderen Ort (Gemeinde, Wahlsprengel) als dem ihrer Eintragung in das Wählerverzeichnis aufhalten werden und deshalb ihr Wahlrecht nicht ausüben könnten. Ferner haben Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte Wähler, denen der Besuch des zuständigen Wahllokales infolge Bettlägrigkeit – sei es aus Krankheits-, Alters- oder sonstigen Gründen – unmöglich ist, und sie die Möglichkeit einer Stimmabgabe vor einer besonderen Wahlbehörde in Anspruch nehmen wollen.

Antragsfrist: Wahlkarten müssen bis spätestens am dritten Tag vor dem Wahltag beim Magistrat Steyr, Wahlreferat, 4. Stock, Zimmer 401, beantragt werden. Bettlägrige Wahlberechtigte, die um den Besuch einer besonderen Wahlbehörde ersuchen, haben die Wahlkarte bis spätestens am zehnten Tag vor dem Wahltag zu beantragen. Diesem Antrag ist eine ärztliche Bestätigung zum Nachweis der Bettlägrigkeit sowie der medizinischen Unbedenklichkeit anzuschließen.

Achtung: Gültig sind nur Wahlkarten, die nach dem 4. Mai 1986 ausgestellt wurden.

5. Wahlkartenwähler:

- Wahlberechtigte aus anderen Gemeinden können ihr Stimmrecht nur im Wahllokal Rathaus, Hof rechts, ausüben.
- Wahlberechtigte, die sich am Wahltag in Anstaltspflege befinden, haben dort die Möglichkeit, mittels einer Wahlkarte (Beantragung bis drei Tage vor dem Wahltag) an der Wahl teilzunehmen.
- Wahlberechtigte aus Steyr, welche sich trotz Ausstellung einer Wahlkarte am Wahltag in Steyr befinden, können ihr Wahlrecht nur in jenem Sprengel, in dem sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind, ausüben. Die Wahlkarte ist unbedingt der Sprengelwahlbehörde zu übergeben.

Für Rückfragen bzw. Auskünfte steht der Magistrat Steyr, Wahlreferat (Tel. 25 7 11) täglich während der Dienststunden gerne zu Verfügung.

Überprüfung von Handfeuerlöschern

In der letzten Zeit treten im Verwaltungsbereich der Stadt Steyr Vertreter von Handfeuerlöschfirmen auf und behaupten, sie müssen die Löschgeräte überprüfen. Der Feuerwehr ist bekannt, daß an den Handfeuerlöschern eine nicht der ÖNORM entsprechende Prüfplakette angebracht wird. Aus diesem Grund sieht sich die Feuerwehr Steyr verpflichtet, die Bevölkerung unserer Stadt über die verschiedenen Handfeuerlöscherarten und deren Überprüfungen zu informieren.

1. Es gibt sechs verschiedene Handfeuerlöscherarten:

Art der Handfeuerlöscher	Kurszeichen	Löschmittelfüllmenge	Brandklasse
Halonlöscher	H 1	1 l	B
Kohlendioxidlöscher	K 6	6 kg	B
	K 2	2 kg	
Naßlöscher	N 10	10 l Wasser	
	N 10 f	10 l Wasser mit Frostschutzmittel	A
Schaumlöscher	S 10	10 l wässrige Schaummittellösung	AB
	S 10 f	10 l wässrige Schaummittellösung mit Frostschutzmittel	
Trockenlöscher mit BC-Pulver	P 12	12 kg Flammbrandpulver	
	P 6	6 kg Flammbrandpulver	BC
	P 2	2 kg Flammbrandpulver	
	P 1	1 kg Flammbrandpulver	
Trockenlöscher mit ABC-Pulver	G 12	12 kg Glutbrandpulver	ABC
	G 6	6 kg Glutbrandpulver	
	G 2	2 kg Glutbrandpulver	
	G 1	1 kg Glutbrandpulver	

Brandklasse A = feste Stoffe, z. B. Holz, Papier, Textilien usw.

Brandklasse B = flüssige Stoffe, z. B. Aceton, Alkohol, Benzin, Fette, Härter, Öle, Lösungsmittel usw.

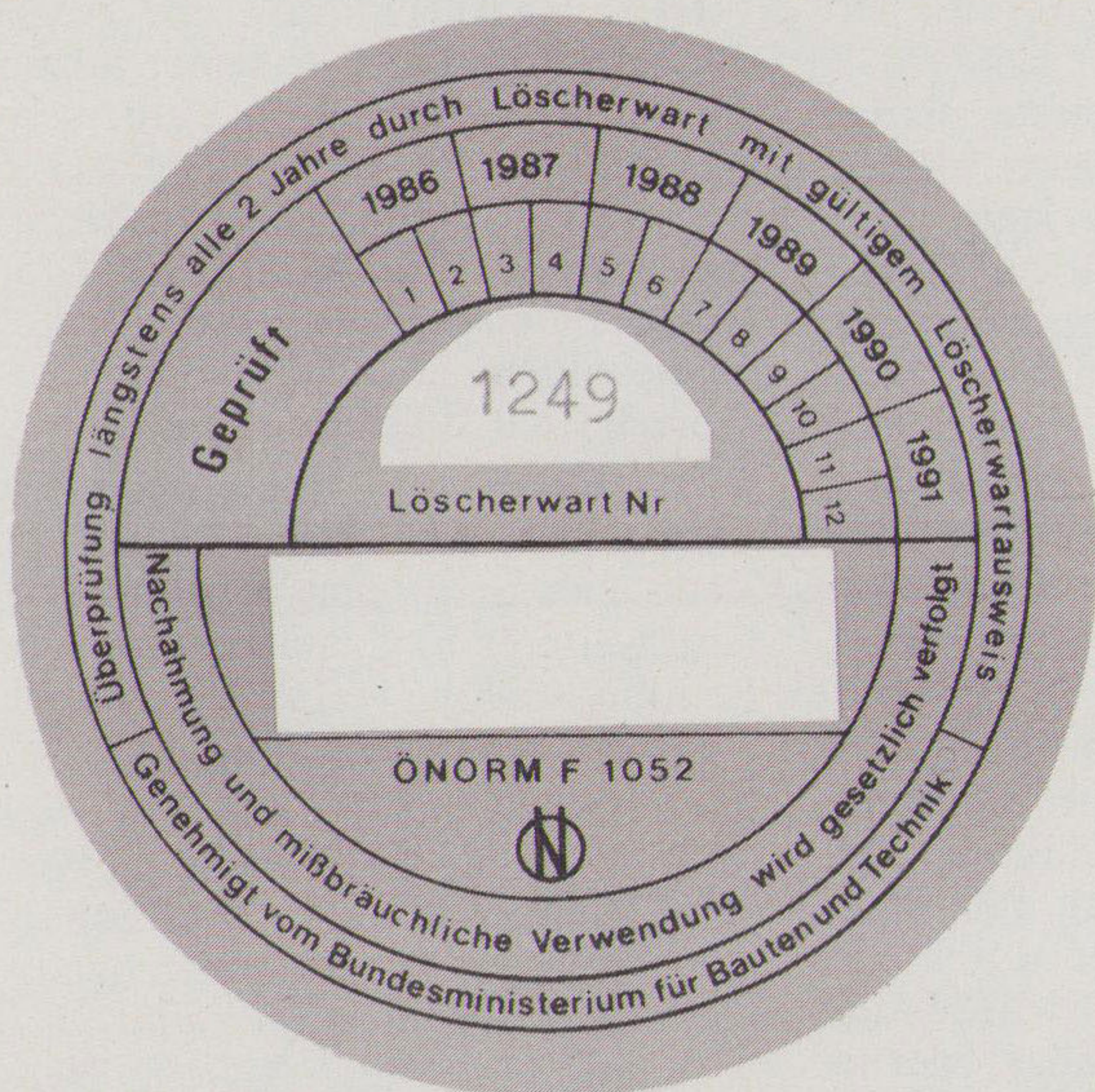
Brandklasse C = gasförmige Stoffe, z. B. Azetylen, Methan, Propan, Stadtgas usw.

2. Alle Handfeuerlöscher müssen der ÖNORM F 1050 entsprechen und sind gem. ÖNORM F 1052 mindestens alle zwei Jahre durch einen befugten Lö-

schewart nachweislich auf ihre Funktionsfähigkeit zu überprüfen. Löschgeräte, die benutzt wurden, sind unverzüglich instandsetzen zu lassen. Es muß darauf geachtet werden, daß am Löschgerät bei der Überprüfung eine gelbe Prüfungsplakette angebracht wird. Auf dieser Plakette (siehe Abbildung) muß eine Löschwart-Nummer ersichtlich sein. Sollte ein Firmenvertreter vorsprechen, erscheint es angezeigt, sich den Löscherswarteausweis, der zur Vornahme der Überprüfung berechtigt, vorzeigen zu lassen. Für weitere Fragen steht die Freiwillige Feuerwehr Steyr, Tel. 62 6 29, jederzeit zur Verfügung. *

Die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ANGESTELLTEN zahlt im Monat Juni 1986 ihre Pensionen am Montag, 2., aus; die PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT DER ARBEITER am Dienstag, 3., und Mittwoch, 4. Juni 1986. *

Im Zuge des Baues des KANALSAMMLERS IM WEHRGRABEN sind auch verschiedene Leitungsverlegungen nötig. Der Stadtsenat bewilligte zur Verlegung einer Wasserleitung einen Betrag von 79.000 Schilling.



NEMETSCHKE-REISEN

Sorglos – komfortabel – preiswert!

Im Bäderbus an die italienische und jugoslawische Adria

ab Mai jede Woche – jeden Freitag und Samstag abends vom Bummerlhaus Stadtplatz direkt ans Meer!

Bitte verlangen Sie unsere Spezialangebote!

4400 Steyr, Bahnhofstr. 10
Tel. 0 72 52 / 24 0 81,
23 3 81 - 83

Gabi Nemetschke Reisen
Damberggasse 5
Tel. 23 6 61

Die Bomben Erfrischung.



Die Bomben-Limonade mit dem Bomben-Geschmack.

INHALT

Schlammpressen auf Mülldeponie in Betrieb	132
Neue Arbeitsplätze für Steyr – Ewald Kraml baut Betrieb für Sportbekleidung	133
Die Stadtwerke Steyr – ein Unternehmen im Dienste der Bevölkerung	134
Prof. Gerstmayr – 104 Jahre alt	135
7. Steyrer Stadtfest	136
Kurt Hochedlinger in der Fußball-Olympiamannschaft	137
Johann Georg Morzer – ein Steyrer Barockmaler	142
Journal	148/149
Bau des Kanalsammlers im Wehrgraben	150
Ärzte- und Apothekendienst	151
Überprüfung von Handfeuerlöschern	153

steyr

AMTSBLATT DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus

Redaktion: OAR Walter Radmoser, Referat für Presse und Information, Steyr, Rathaus, Telefon: 24 4 03, FS: 28139

Hersteller: Verlagsanstalt Gutenberg, 4010 Linz, Anastasius-Grün-Straße 6

Verlagsort Steyr, Herstellungsort Linz

Anzeigenannahme: Rosa Angerer, 4400 Steyr, Rathaus, Telefon 25 7 11/231

Titelfoto: Radmoser

Luftreinhaltung – Verbrennung von Abfällen

Aus gegebenem Anlaß wird auf die Bestimmungen des Oö. Luftreinhaltegesetzes bzw. der Oö. Luftreinhalteverordnung hingewiesen, wonach das Abbrennen größerer Flächen sowie das Verbrennen von Stoffen, die bei der Verbrennung besondere Rauch-, Ruß-, Gas- oder Geruchsbelästigung verursachen, im Freien (in Haus- und Schrebergärten) verboten ist. Insbesondere ist das Verbrennen von Textilien, Leder, Kunststoffen, Gummi, Teer, Dachpappe oder Autoreifen untersagt.

Weiters darf nochmals in Erinnerung gerufen werden, daß bis einschließlich 30. September 1986 in allen Wäldern des Bezirkes Steyr-Stadt sowie in der Nähe dieser Wälder (Gefahrenbereich) jegliches Feueranzünden und das Rauchen verboten ist. Im Interesse der Erhaltung einer lebenswerten Umwelt wird um entsprechende Beachtung dieser Vorschriften ersucht.

Junge Steyrer Künstler im Alten Theater

Im 22. Konzert der Reihe „Junge Steyrer Künstler stellen sich vor“, welches vom Jugendreferat der Stadt Steyr am 29. April im Alten Theater durchgeführt wurde, hatten die Besucher, in überaus spärlicher Zahl erschienen, Gelegenheit, Dichtung und Musik junger Oberösterreicher kennenzulernen. Till Mairhofer, 1958 in Steyr geboren, las aus seinem neuen Roman „Standorte“ aus dem Kapitel „Schreiben“ Textproben, welche der Stadt Steyr und vor allem dem Andenken an Frau Dora Dunkl gewidmet waren. Proben aus seinen Gedichten aus den letzten Jahren, teilweise mit Widmungen an Eltern und Freunde versehen, vermittelten einen guten Eindruck in die Schreibweise des Verfassers, welcher der modernen Lyrik zugewendet ist, ohne jedoch der Dialektdichtung anheimzufallen. Sie bestätigen wohl die literarische Begabung, wenn ihre Art auch nicht jedermanns Sache sein dürfte.

Der musikalische Teil wurde vom Violinduo Alexandra Rappitsch und Wolfgang Hasleder bestritten. Daß Musik des 20. Jahrhunderts, ohne Auflockerung durch ältere Werke, allein dargeboten wird, gibt dem Programmablauf wohl eine innere Geschlossenheit, erfordert aber

vom Zuhörer enorme Konzentration, wenn er dem Dargebotenen halbwegs folgen will, besonders dann, wenn er wenig mit den Formen der neuen Moderne anzufangen weiß. Es ergibt sich als Gesamteindruck weithin fehlende Melodik und Harmonik, Dissonanzanhäufungen und fast formfreier Gesamtaufbau der einzelnen Werke. Schwerpunkt liegt auf dem Rhythmischen und der technischen Bravour. Die beiden Solisten bewältigen diese Kriterien in staunenswerter Präzision und blendendem Zusammenspiel. Ihre Interpretation des Programmes – Kleine Kammermusik „Pro Juventute“ für zwei Geigen und Bratsche (T. Mairhofer als 2. Geiger) von Fritz Skorzeny (1900 – 1965), das Duo per Violine op. 1 (1958) von Attila Bozay, die Sonate für zwei Geigen, Werk 32 Nr. 3 (1942) von J. N. David (1895 – 1977), Vier Episoden für zwei Violinen (1985/86) von Wolfgang Maria Reiter (geb. 1958) als Uraufführung, Zehn Etüden für zwei Violinen (1982) von Ferenc Farkas (geb. 1905), schließlich die Sonate für zwei Violinen C-Dur, op. 56 (1932) von Sergej Prokofieff (1891 – 1953) – ließ keinen Wunsch offen. Ihnen galt auch vornehmlich der Beifall der erschienenen Zuhörer.

J. Fr.

4. Steyrer Stadtlauf am 29. Juni

Anläßlich des Steyrer Stadtfestes findet am 29. Juni um 9.30 Uhr zum vierten Male der Steyrer Stadtlauf statt. Der Rundkurs, der dreieinhalbmal zu durchlaufen ist, weist eine Streckenlänge von 10.950 m auf. Streckenverlauf: Zwischenbrücken – Ennsbrücke – Kollergasse – Dukartstraße – Grünmarkt – Stadtplatz; plus drei Runden: Stadtplatz – Enge Gasse – Schlüsselhofgasse – Ennstalbrücke – Haratzmüllerstraße – Bahnhofstraße – Kollergasse – Dukartstraße – Schönaubrücke – Grünmarkt – Stadtplatz.

Teilnahmeberechtigt sind alle, die Freude am Laufen haben. Anmeldungen an OK Steyrer Stadtlauf, Postfach 100, 4400 Steyr. 1985 liefen 370 Starter durch die Straßen der Altstadt. Sieger wurde der Schweizer Langstreckenspezialist Martin Kuster. Die Leistungen der Steyrer Läufer konnten sich sehen lassen: Hans Käferböck belegte den 6. Platz und die Amateurläufer Kamper, Flankl, Steinmaßl und Mag. Silber landeten im Spitzenfeld. Bei den Damen waren Ingrid Rammerstorfer und Renate Gierlinger (beide Amateure) erfolgreich.

Lauftreff

Als Vorbereitung für den Steyrer Stadtlauf am 29. Juni und für alle, die Spaß am Laufen haben, veranstalten die Läufer des SK Amateure Steyr einen Lauftreff:

Treffpunkt jeden Montag um 18.15 Uhr beim Sport-Eybl-Parkplatz Schiffmeisterhaus. Besonders Anfänger und Hobbyläufer sind herzlich willkommen.

Aus dem Stadtsenat

DER STADTSENAT als Aufsichtsrat der GWG beschloß in seiner Sitzung vom 24. April eine Reihe von Verbesserungsarbeiten. Für die Erneuerung der Fenster der Wohnhäuser Glöckelstraße 5, 7, Rosseggerstraße 13, Wokralstraße 7, Schillerstraße 1 und Rosseggerstraße 1, 3, 5, 7, 9, 10 bewilligte er einen Betrag von insgesamt 3.678.000 Schilling.

Die Firma Peter Bittner hat bisher im Stadtgebiet 170 Papiercontainer aufgestellt. Der Stadtsenat bewilligte zum Ankauf weiterer 70 Container eine finanzielle Beihilfe in Höhe von 250.000 Schilling.

Die Stadt Steyr bemüht sich laufend um die Verbesserung der Fußgängersicherheit im Stadtgebiet. Zur Errichtung von Sicherungsanlagen in Form von Schutzwegen mit Blinkampeln an der Kreuzung Schillerstraße – Arbeiterstraße und im Bereich Schwimmschulstraße – Neue-Welt-Gasse gab der Stadtsenat 130.000 Schilling frei.

ADOLF FREE

Öltank-Kesselreinigung
Schamottierungsarbeiten

Tel. 072 52 / 61688

Gleinker Hauptstraße 3
4407 Steyr - Gleink

An alle Bürger von Steyr

Bringen Sie Ihren Problemmüll

am nachstehend angeführten Samstag, den

7. Juni



von 9-12 Uhr, (in Haushaltsmengen),

kostenlos

zu den Sammelstellen:

Feuerwehrdepot-Münichholz
Parkplatz-Schiffmeisterhaus
Jahrmarktgelände-Tabor
Wochenmarktgelände-Ennsleite
(Schillerstraße)

Umweltschutzreferat der Stadt Steyr
Tel. 25711/244



MERKUR MARKT

STANFORD
100% COTTON
Neu bei Stanford
italienische Designs



249.-

4400 Steyr, Pachergasse 6

Montag - Freitag 7.30-18.30
Samstag 7.30-12.30
Jetzt garantiert freie Parkplätze!



Bona Öl 5-l Dose 99.⁹⁰	Mazola Keimöl 0,5-l Flasche 19.⁹⁰	Inzersdorfer Junge Erbsen, Schnittbohnen, Linsen 1/2 Dose 7.⁹⁰	Knorr Goldaugen Rindsuppe Haush. Pkg. 17.⁹⁰	Beach Flower Lychees 1/2 Dose 19.⁹⁰	Beach Flower Oliven mit Paprika 250g Glas 17.⁹⁰		
Cottage-Cheese 2 Sorten, 200g Becher 9.⁹⁰	Bauernhendl bratfertig, tiefgek., Kilo 29.⁹⁰	Benco 1.000g Dose 49.⁹⁰	Vita Sonnenblumenöl 2 Liter Dose 49.⁹⁰	Rupp Frischrahm, Frühlingsrahm 120g 16.⁹⁰	Iglo Junge Erbsen 300g 12.⁹⁰	Maggi Oma's Suppen Pkt. 8.⁹⁰	Kronen-Öl 1 Liter Flasche 24.⁹⁰
Schärdinger Rahmcamembert 330g 29.⁹⁰	Iglo Fischstäbchen 450g 29.⁹⁰	Knorr Feinkostsuppen Pkt. 5.⁹⁰	Thea Brat 250g Pkt. 8.⁹⁰	Desserta Edeltaler Vac., Kilo 109.⁹⁰	Eskimo Eisbomben 4 Sort., 500ml 19.⁹⁰	Mautner Tafelessig 1 Liter 12.⁹⁰	Frivissa 330g Becher 11.⁹⁰
Jacobs Edel-Mocca 250g Pkt. 29.⁹⁰	Bensdorp Feine Gold 100g Tafel 6.⁹⁰	Mautner Orangeade 1,5 Liter 34.⁹⁰	Campari 1 Liter Flasche 114.⁹⁰	Rotwein, Weißwein Liter Tetra 19.⁹⁰	Zipfer Urtyp 0,5l 20 Fl. Kiste 128.-		
Teka-Quick Fruchtmilchmix 4 Sort., 200g 13.⁹⁰	Niemetz Schwedenbomben 6er 7.⁹⁰	Gasteiner Tafelwasser 1 Liter 3.⁹⁰	Chappi Hundenahrung 830g Dose 16.⁹⁰	Kellogg's Smacks od. Rice Krispies 250g 19.⁹⁰	Mirabell Nussini 2er 7.⁹⁰	Pfanner 100% Orangensaft 1 Liter-Box 9.⁹⁰	Frolic Hundenahrung 7,5 Kilo 219.-
Dr. Kousa Weizenkleie 250g 19.⁹⁰	Campino 300g 18.⁹⁰	Yo Frucht ABC 1 Liter-Box 9.⁹⁰	Kitekat Katzennahrung 835g Dose 19.⁹⁰	Agena Leinsamen geschrotet 250g 11.⁹⁰	Bounty 3er 14.⁹⁰	Mautner Citro-Himbeersirup 1,5 Liter 49.⁹⁰	Gourmet Katzennahrung 185g Dose 9.⁹⁰
Naturell Flüssige Cremeseife 300ml. Spender 24.⁹⁰	Mentadent-C Zahn-Creme 90ml. Fam. Tube 19.⁹⁰	El Vital Shampoo 250ml Flasche 24.⁹⁰	Glem Vital Haarspray 375g Dose 19.⁹⁰	Kaloderma Hautcreme 150ml Dose 14.⁹⁰	Fa Deospray 110g Dose 19.⁹⁰		
Nivea Ölbad 250ml 59.⁹⁰	New Wave Color Trip Shampoo 50g 42.⁹⁰	Damenslip, Tangaslip 100% Bw. 17.⁹⁰	Limonaden-Gläser-Garnitur 5-teilig 29.⁹⁰	Fenjal Duschcreme + 33% m. Inhalt 25.⁹⁰	Poly Style Schaumdauerwelle 69.⁹⁰	Damen-Color-Kniestrümpfe Dp. 12.⁹⁰	Steingut-Kaffeebecher Dekor 11.⁹⁰
Dulgon Körperlotion 250ml 19.⁹⁰	Saltrat Öl-Fußbad 250ml 49.⁹⁰	Moby Dick Freizeitsocken 90% Bw. 29.⁹⁰	Holz-Brotkasten 40cm. 99.-	o.b Normal 40 Stk. 39.⁹⁰	Saltrat Fußcreme 50ml 29.⁹⁰	Frottee-Liegetuch 80/140cm. 89.-	Thekla Bratpfanne m. Glasdeckel ø24cm. 179.-
Zewamoll Toiletten-Papier 3-lagig 10 Rollen 39.⁹⁰	Feh-Classic Taschen-Tücher 6x10 Pkg. 11.⁹⁰	Calgon 3 Kilo 169.⁹⁰	Quanto Weich-Spüler 4 Liter 39.⁹⁰	Omo ET 15 Box 129.⁹⁰	Dreibein-Liege gesteppte Auflage 70cm breit 299.-		

Preise inklusive aller Steuern, exklusive Flascheneinsatz, gültig bis 31.5.1986